



Das Jahr 2005 auf einen Blick



Girindus Konzern	2005	2004	2003
Angaben in Mio. Euro			
Umsatzerlöse	29,4	23,1	31,5
Investitionen in Anlagevermögen	2,4	1,8	0,4
Abschreibungen	2,7	2,4	2,8
EBITDA	-4,1	-4,9	0,0
EBIT	-6,8	-7,3	-2,8
Eigenkapital zum 31.12.	19,1	23,8	30,0
Eigenkapitalquote (%)	56,7	63,1	62,8
Sachanlagevermögen zum 31.12.	18,7	18,5	19,7
Umlaufvermögen zum 31.12.	12,5	16,8	26,0
Mitarbeiter 31.12.	164	142	131

Inhalt



Brief des Vorstands der Girindus AG	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Coporate Governance	8
Das Geschäftsjahr 2005	10
Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005	10
Konzernabschluss	
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss	18
Eigenkapitalverwendungsrechnung zum Konzernabschluss	19
Anhang zum Konzernabschluss	27
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	31
Jahresabschluss der Girindus AG	
Bilanz der Girindus AG	32
Gewinn- und Verlustrechnung der Girindus AG	34
Anhang zum Jahresabschluss der Girindus AG	35
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	42
Finanzkalender	43
Kontakt	43
Impressum	43

Brief des Vorstands der Girindus AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2005 stand ganz in dem Zeichen, das Potential, das Girindus in den vergangenen Jahren geschaffen hat, weiter auszubauen und das zukünftige Wachstum und Fortbestehen des Unternehmens zu sichern. Nicht nur, dass von den Umsätzen wieder an das Jahr 2003 angeknüpft werden konnte, auch unser Bestreben, eine strategische Partnerschaft einzugehen, um für die Zukunft besser gerüstet zu sein, war von Erfolg gekrönt.

Girindus auf dem Gebiet der organischen Chemie hat Solvay zu dem Engagement bei Girindus bewogen. Hieraus werden sich für unser Unternehmen neue Chancen und aussichtsreiche Perspektiven eröffnen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat auch einige Veränderungen innerhalb der Organe der Girindus AG mit sich gebracht. Um die Effizienz und Flexibilität des Aufsichtsrates zu erhöhen, wurde im Rahmen der letzten Hauptversammlung beschlossen, den Aufsichtsrat auf drei Mitglieder zu reduzieren. Das Management der Gesellschaft dankt auf diesem Wege nochmals den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle der Gesellschaft.

Im Zuge der Beteiligung von Solvay übernahm im Herbst 2005 Herr Dr. Eberhard Piepho den Vorsitz im Aufsichtsrat. Herr Fritz Link, langjähriger Vorstandsvorsitzender der Girindus AG, wechselte ebenfalls in dieses Gremium, um seine hervorragenden Branchenkenntnisse und sein fundiertes Wissen über Girindus auch weiterhin dem Unternehmen zur Verfügung stellen zu können.

Mit Robert F. Link hat eine Führungspersönlichkeit den Vorsitz der Girindus AG übernommen, die das Unternehmen und

das Geschäft auf das Genaueste kennt. Eine weitere Ergänzung fand der Vorstand im Oktober letzten Jahres durch Herrn Dr. Harald Mothes, einen sehr erfahrenen Mitarbeiter, der im Vorstand die Bereiche Recht und Personal verantwortet.

Mit der Solvay Organics GmbH an seiner Seite und einem erfahrenen und tatkräftigen Vorstand und Aufsichtsrat ist das Unternehmen gut gerüstet, um die Zukunftspläne in den kommenden Jahren umsetzen zu können.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens. Sie haben in den vergangenen Zeiten bewiesen, wie wichtig Motivation und Engagement gerade in schwierigen Zeiten sind. Ebenso gilt der Dank allen Aktionärinnen und Aktionären sowie Kunden und Geschäftspartnern, denn ohne ihr Vertrauen wäre eine erfolgreiche Zukunft für Girindus nicht denkbar.

Der Vorstand



Klaus R. Leineweber, Robert F. Link, Dr. Harald Mothes

So gab die Solvay Organics GmbH – ein Unternehmen des weltweit agierenden belgischen Chemie- und Pharmakonzerns Solvay – nach Ablauf des am 23. Juni 2005 veröffentlichten Übernahmeangebots am 19. September 2005 einen Anteilsbesitz an unserer Gesellschaft in Höhe von 74,09 Prozent bekannt. Damit hat Girindus nunmehr einen starken Partner auf dem Weg zur weiteren Expansion an seiner Seite.

Der Schritt, einer Mehrheitsbeteiligung an Girindus zuzustimmen, wurde vom Vorstand zum Wohle der Gesellschaft, seiner Mitarbeiter und der Aktionäre eingehend geprüft und positiv entschieden. Der Vorstand ist davon überzeugt, in Solvay einen idealen Partner für das Unternehmen gefunden zu haben. Die ersten Monate der Zusammenarbeit und erste Synergien im Rahmen der neu gebildeten strategischen Geschäftseinheit Solvay Organics, der Girindus angehört, beweisen dies. Solvay hat sich an Girindus mit Blick auf eine zukünftige Spezialisierungsstrategie beteiligt. Vor allem die starke Position von





Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005, das geprägt war von der in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres erfolgten mehrheitlichen Übernahme der Gesellschaft durch die Solvay Organics GmbH auf der Grundlage eines öffentlichen Übernahmeangebotes an die Aktionäre der Gesellschaft.

Überwachung der Geschäftsführung und Beratung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Tätigkeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Er war in alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah durch schriftliche und mündliche Berichte sowie Berichterstattung in den Sitzungen des Aufsichtsrats umfassend über die Geschäftsentwicklung und Lage der Gesellschaft und des Konzerns, einschließlich der Unternehmensplanung, der weiteren strategischen Entwicklung und des Risikomanagements. Der Aufsichtsrat hat die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge anhand der Berichte des Vorstands im Plenum ausführlich erörtert. Geschäfte und Entscheidungen, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden geprüft und mit dem Vorstand behandelt. Einen Schwerpunkt der Aufgabenwahrnehmung des Aufsichtsrats bildeten insbesondere auch Themen im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot der Solvay Organics GmbH, dem der Aufsichtsrat einstimmig zustimmte.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2005 zu insgesamt sechs regulären Sitzungen zusammen, einschließlich einer konstituierenden Sitzung nach der Hauptversammlung. Zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich über die Finanz- und Geschäftslage und den Personalstatus des Unternehmens. Darüber hinaus war der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich über die wesentlichen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen informiert.

Die Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats fanden am 23.2., 12.5., 22.6., 23.6., 8.9. und 13.12.2005 statt. Erforderliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden in den Sitzungen wie auch im Umlaufverfahren und fernmündlich nach eingehender Prüfung und Beratung des jeweiligen Beschlussgegenstandes gefasst.

Regelmäßige Themen der Aufsichtsratssitzungen waren die Berichterstattung über die Finanzlage, die Geschäftsentwicklung und Umsetzung der Strategie, die Mitarbeiterentwicklung sowie Themen zum Bereich Produktion und Technik. Hinzu kamen die bereits erwähnten Themen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot der Solvay Organics GmbH. In einer Telefon-Konferenz vom 26. Juli 2005 verabschiedete der Aufsichtsrat die gemeinsame Stellungnahme des Vorstands und Aufsichtsrats zu dem öffentlichen Übernahmeangebot der Solvay Organics GmbH. In einer schriftlichen Beschlussfassung vom September 2005 stimmte der Aufsichtsrat einer Beantragung durch die Gesellschaft bei der Frankfurter Wertpapierbörse auf Segmentwechsel vom „Prime Standard“ in den „General Standard“ zu. In seiner Dezember – Sitzung verabschiedete der Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgelegte Planung für das Geschäftsjahr 2006. Ferner stimmte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung konzerninternen Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und der Solvay Organics GmbH über den Austausch von Dienstleistungen und wechselseitige Geheimhaltungspflichten zu.

Insgesamt waren die Informationen des Vorstands an den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum so umfassend und detailliert, dass der Aufsichtsrat eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung oder besondere Überprüfungsmaßnahmen nicht für geboten hielt.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Die im Geschäftsjahr 2003 gebildeten beiden Ausschüsse des Aufsichtsrats, Prüfungs- und Finanzausschuss sowie Strategieausschuss, traten im Geschäftsjahr 2005 nicht gesondert zusammen; einschlägige Themen wurden jeweils unmittelbar im Plenum behandelt. Mit Rücksicht auf die in der Hauptversammlung 2005 beschlossene und umgesetzte zahlenmäßige Verringerung des Aufsichtsrats von sechs auf drei Mitglieder beschloss der Aufsichtsrat in seiner letzten Sitzung im Geschäftsjahr 2005 einstimmig die Auflösung der Ausschüsse.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine aktualisierte Entschärfungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben, die im Januar 2006 auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht worden ist. Gemäß Ziffer 3.10 des Kodexes wird über Corporate Governance im Geschäftsbericht gesondert berichtet.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2005

Die Hauptversammlung 2005 hat die DHPG Dr. Harzem & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf als Abschlussprüfer gewählt. Die DHPG hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss

und Konzernabschluss sowie den gemeinsamen Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2005 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlüsse nebst Lagebericht und die Prüfberichte der DHPG sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Kenntnis gebracht worden. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen geprüft. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. März 2006 ausführlich beraten. Der Prüfungsleiter des Abschlussprüfers nahm an der Beratung teil und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den gemeinsamen Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Prüfung des Abhängigkeitsberichtes

Der Vorstand der Gesellschaft hat einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG aufgestellt, der von der DHPG geprüft worden ist. Die DHPG hat in ihrem Prüfbericht folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts zutreffend sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands und der Prüfbericht der DHPG sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Kenntnis gebracht worden. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen geprüft. Die Unterlagen wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. März 2006 ausführlich beraten. Der Prüfungsleiter des Abschlussprüfers nahm an der Beratung teil und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind Einwendungen nicht zu erheben.

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum haben sich Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft ergeben. Der Vorstandsvorsitzende Herr Fritz Link ist zum 30. September 2005 aus dieser Funktion und dem Vorstandsamt ausgeschieden und hat einen Sitz im Aufsichtsrat der Gesellschaft übernommen. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende des Vorstands Herr Robert F. Link wurde zum 1. Oktober 2005 zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Ferner wurde zum 1. Oktober 2005 Herr Dr. jur. Harald Mothes als weiteres Mitglied des Vorstands bestellt.

Veränderungen gab es auch im Aufsichtsrat. Mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Juni 2005 endete die Amtszeit des bisherigen Aufsichtsrats, dem die Herren Prof. Dr. Axel Kleemann, Dr. Volker Stoltz, Prof. Dr. Alfred Pühler, Dr. Helmut Waldmann, Dr. Karl-Heinz Köppinger und Ulrich Brockmann angehört hatten. Im Zuge der satzungsgemäßen Verkleinerung des Aufsichtsrats auf drei Personen wurden die Herren Prof. Dr. Axel Kleemann, Dr. Helmut Waldmann und Dr. Karl Heinz Köppinger von der Hauptversammlung erneut für eine entsprechende Amtszeit in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Ferner wurde Herr Eckhard Krauß zum Ersatzmitglied für die Aufsichtsratsmitglieder gewählt. In seiner anschließenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Herrn Prof. Dr. Kleemann zum Vorsitzenden und Herrn Dr. Köppinger zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Im Zuge der Übernahme der Mehrheit der Aktien durch die Solvay Organics GmbH sind die Herren Prof. Dr. Kleemann und Dr. Waldmann durch Amtsniederlegung zum 30. September 2005 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Zugleich hat Herr Krauß sein Amt als Ersatzmitglied des Aufsichtsrats niedergelegt. Zum 1. Oktober 2005 wurden Herr Dr. Eberhard Piepho und Herr Fritz Link durch Beschluss des Amtsgerichts Köln anstelle der Herren Prof. Kleemann und Dr. Waldmann zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. Der Aufsichtsrat wird somit durch die Herren Dr. Eberhard Piepho, Dr. Karl-Heinz Köppinger und Fritz Link gebildet.

Der Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Piepho zum Vorsitzenden des Gremiums, stellvertretender Vorsitzender ist weiterhin Herr Dr. Köppinger.

Der Aufsichtsrat dankt seinen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre engagierte Tätigkeit. Ferner gilt der Dank allen Mitgliedern, die dem Vorstand im Jahre 2005 angehörten, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Bergisch Gladbach, den 16. März 2006

Für den Aufsichtsrat

Dr. Eberhard Piepho, Vorsitzender

Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Girindus AG

Vorstand und Aufsichtsrat der Girindus AG erklären hiermit, dass den Empfehlungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils geltenden Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde und in der derzeit geltenden Fassung vom 02. Juni 2005 entsprochen wird, mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen:

- Im Geschäftsbericht wurden und werden Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht begründet (Kodex Ziff. 3.10).
- Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter wurden und werden nicht auf der Internetseite der Gesellschaft in allgemein verständlicher Form bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert. Dies gilt auch für Angaben zum Wert von Aktienoptionen. (Kodex Ziff. 4.2.3).
- Die Vergütung des Vorstands wurde und wird im Anhang des Konzernabschlusses nicht nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und auch nicht individualisiert ausgewiesen. Die Bezüge des Vorstands werden im Konzernanhang der Jahresabschlüsse 2003 bis 2005 als Gesamtsumme ausgewiesen. (Kodex Ziff. 4.2.4).
- Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde und wird nicht festgelegt (Kodex Ziff. 5.1.2).
- Ausschüsse des Aufsichtsrats werden nicht mehr gebildet (Kodex Ziff. 5.3.1). Aufgrund der in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 beschlossenen Reduzierung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft von sechs auf drei Mitglieder wird die Bildung von Ausschüssen als nicht zweckmäßig erachtet.
- Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wurde und wird nicht festgelegt (Kodex Ziff. 5.4.1).
- Eine Befristung der gerichtlichen Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern bis zur nächsten Hauptversammlung ist im Rahmen einer gerichtlichen Bestellung in 2005 nicht erfolgt (Kodex Ziff. 5.4.3).
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben in der Vergangenheit und werden auch künftig keine erfolgsorientierte Vergütung erhalten (Kodex Ziff. 5.4.7).

- Zwischenberichte wurden und werden nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht, sondern binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Der Konzernabschluss wird entgegen des Kodex nicht innerhalb von 90 Tagen sondern unverzüglich nach Fertigstellung veröffentlicht werden (Kodex Ziff. 7.1.2).

Bensberg, im Januar 2006

Vorstand und Aufsichtsrat der Girindus AG





Konzernlagebericht und Lagebericht der Girindus AG für das Geschäftsjahr 2005





Das Unternehmen

Girindus bietet als Technologie-Unternehmen der innovativen Pharma- und Kosmetik-Industrie ein ausgefeiltes und überzeugendes Leistungsspektrum, das alle Phasen der Wirkstoffentwicklung - von der Entdeckung über die Markteinführung bis zur kommerziellen Produktion - abdeckt. Dazu gehören die Kernkompetenzen Verfahrensentwicklung, Scale-up und die Herstellung von Wirkstoffen nach cGMP.

Dank weitreichender Erfahrung und profundem Know-how in der Verfahrensentwicklung und der industriellen Umsetzung schafft Girindus integrale und flexible Lösungswege mit dem Ziel, den Entwicklungsprozess bis zur Marktreife eines Wirkstoffes effizient zu verkürzen.

Dabei kann Girindus mit seinen vielseitigen Anlagen die Herstellung nahezu aller Größenordnungen bewältigen: von wenigen Gramm für die Präklinik bis zu mehreren Tonnen für den Markt.

Für medizinische Chemie, präklinische und klinische Phasen und die Radiosynthese betreibt Girindus Entwicklungs- und Pilotanlagen in Cincinnati/Ohio, USA. An diesem Standort befinden sich auch die kommerziellen Produktionsanlagen für Oligonukleotide.

Das Scale-up und Produktionscenter für die biotechnologische und chemische Entwicklung und Herstellung befindet sich in Künsebeck/Westfalen, Deutschland. Hier werden innovative Wirkstoffe für die klinischen Phasen sowie für die kommerzielle Vermarktung hergestellt.

Das Jahr 2005

Ereignisreiches Jahr 2005

Die mehrheitliche Beteiligung der Solvay Organics GmbH an Girindus und das Wiedererstarben der Umsätze stellten die herausragenden Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres dar. Allerdings konnte die Diversifizierung mit den neuen Geschäftsbereichen der kosmetischen Wirkstoffe und der großtechnischen Produktion von Oligonukleotiden noch nicht den angestrebten Ergebnisbeitrag liefern.

Für die Zukunft erwartet Girindus zusätzliche Synergien aus der

Beteiligung der Solvay Organics GmbH, eines Unternehmens des international tätigen Chemie- und Pharmakonzerns Solvay. Der Schritt, seine Eigenständigkeit aufzugeben, wurde vom Management im Interesse des Unternehmens wohl überdacht und begrüßt und wird die strategische Schlagkraft von Girindus stärken. Solvay sieht in der Beteiligung einen weiteren Schritt, seine auf Wachstum gerichtete Strategie umsetzen zu können. Vor allem von der Erfahrung und Expertise von Girindus will Solvay profitieren. Innovative Produkte und Technologien sollen bei Girindus entwickelt und damit neue Absatzmärkte erschlossen werden.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Weltweiter Aufschwung – mit Höhen und Tiefen

Während 2005 die Weltwirtschaft ein starkes Wachstum zu verzeichnen hatte – das reale Bruttoinlandsprodukt in der Welt wuchs um durchschnittlich 4,4 Prozent nach knapp 5 Prozent im Vorjahr – fiel die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weniger dynamisch aus und blieb auch 2005 hinter dem Durchschnitt der EU-Mitgliedsstaaten zurück. Für 2005 lag die Wachstumsrate nach Berechnungen des Instituts für Wirtschaftsforschung bei 1,1 Prozent.

Wie auch schon im Jahr 2004 lagen die zwei wichtigsten Wachstumspole in den USA und Asien. Das starke Wachstum brachte einen weltweit hohen Rohstoffbedarf mit sich. Im Laufe des Jahres stiegen die Rohstoffpreise auf neue Rekordhöhen. So erreichte der Ölpreis im Sommer knapp die Marke von 70 US-Dollar je Barrel, industrielle Rohstoffe kosteten zuletzt rund 30 Prozent mehr als 2004.

Bedrohlich wurde vor allem der hohe Ölpreis für die Euro-Zone und Deutschland. Die hohen Energiepreise hatten die konjunkturelle Erholung in der ersten Jahreshälfte vorübergehend unterbrochen und nahezu zum Erliegen gebracht. Erst zum Jahresende beschleunigte sich die Konjunktur wieder und endete mit einem durchschnittlichen Wachstum von 1,5 Prozent für die gesamte Euro-Zone.

Entgegen vieler Prognosen hat der US-Dollar im Jahresverlauf wieder spürbar gegenüber Euro und Yen aufgewertet. Gestützt wurde dieser Trend, neben dem starken Wachstum, durch die Zinserhöhungen der US Notenbank, die den Zinsabstand zur übrigen Welt steigen ließen und damit Anlagen in Amerika attraktiver machten.

Innerhalb der Pharmabranche war das Jahr geprägt von harten Einsparungen, die sich zum Teil positiv auf die Unternehmenszahlen der zweiten Jahreshälfte und die Börsenkurse ausgewirkt haben. Für Unternehmen der Wirkstoffproduktion wie Girindus konnte diese Entwicklung noch keine Entspannung bringen.

Die Probleme der innovativen nordamerikanischen und europäischen Pharmabranche blieben auch im Jahr 2005 bestehen. So hatten die Unternehmen weiter mit dem scharfen Wettbe-



werb durch Generikahersteller und mit höheren behördlichen Hürden bei der Prüfung neuer Medikamente zu kämpfen.

Der Wunsch nach höherer Lebensqualität und einer besseren medizinischen Versorgung bietet der forschenden Pharmaindustrie weiterhin hohe Wachstumschancen.

Girindus konnte in diesen Zeiten der vorsichtigen Erholung innerhalb der Branche zwar seinen Umsatz deutlich steigern, die Erträge entwickelten sich aber aufgrund der weiter angespannten Marktsituation nicht in demselben Umfang.

Von einem deutlichen Anspringen der Konjunktur innerhalb der Branche in der Zukunft wird Girindus bei Umsatz und Ertrag profitieren können.

Umsatz

Anknüpfung an das Niveau von 2003

Mit einem konzernweiten Gesamtumsatz in Höhe von 29,4 Millionen Euro erreichte Girindus wieder eine Größenordnung wie in 2003 und verfehlte nur knapp die 30 Millionen Marke. Wie bereits im Vorfeld kommuniziert, beruhten die Umsatzzuwächse im Wesentlichen auf der Wirkstoffproduktion im Kundenauftrag. Bedingt durch Verzögerungen bei der Markteinführung des ersten Kosmetikwirkstoffs und bei der großtechnischen Oligonukleotidproduktion konnte deren Anteil noch nicht wesentlich zum Gesamtumsatz beitragen.

Die Girindus AG alleine betrachtet konnte ebenfalls einen guten Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahr vorlegen. So erhöhten sich die Umsatzerlöse des Unternehmens von 16,5 Millionen Euro in 2004 auf 20,8 Millionen Euro im abgelaufenen Jahr und erreichten damit wieder den Wert des Jahres 2003.

Umsatzverteilung

International gut aufgestellt

Die Verteilung der Umsatzerlöse mit Kunden aus dem nordamerikanischen und europäischen Raum spiegelt die gefestigte Position wider, die Girindus in diesen bedeutenden Pharmamärkten genießt. So erzielte das Unternehmen im Laufe des Jahres 2005 mit Kunden aus dem nordamerikanischen Raum 32 Prozent der Umsatzerlöse. Die verbleibenden 68 Prozent resultierten aus Umsätzen mit europäischen Kunden. Im Jahr 2004 dagegen lag der mit europäischen Kunden generierte Umsatzanteil mit 83 Prozent deutlich stärker vor den verbleibenden 17 Prozent aus dem nordamerikanischen Raum.

Ergebnis

Verschiebungen verhindern deutliche Verbesserung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIT-DA) blieb mit minus 4,1 Millionen Euro leicht hinter den letzten Erwartungen zurück. Trotzdem verbesserte es sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres um 0,8 Millionen Euro (2004: mi-

nus 4,9 Millionen Euro). Gründe für die Abweichung von der ursprünglichen Planung waren unter anderem verschobene Umsätze und höhere Kosten aus dem Aufbau des Kosmetikwirkstoffgeschäfts sowie zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der mehrheitlichen Übernahme durch die Solvay Organics GmbH. Das Entstehen und auch die Hintergründe für den Ergebniseinfluss wurden mit einer Meldung am 20.10.2005 publiziert. Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten resultierte im Wesentlichen aus einem erhöhten Beratungs- und Unterstützungsaufwand im Zusammenhang mit der mehrheitlichen Übernahme durch die Solvay Organics GmbH. Die höheren Vertriebskosten beinhalten einen hohen Marketingaufwand aus dem neuen Kosmetikbereich. Auch das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) fiel im abgelaufenen Geschäftsjahr mit minus 6,8 Millionen Euro gegenüber minus 7,4 Millionen Euro in 2004 besser aus.

Der Anstieg des Bruttoergebnis vom Umsatz von lediglich 0,7 Millionen Euro in 2004 auf insgesamt 3,4 Millionen Euro zeigt am deutlichsten den steigenden Anteil an qualitativ hochwertigen Produktionsaufträgen.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen der Girindus AG isoliert belief sich auf minus 2,4 Millionen Euro (2004: minus 3,3 Millionen). Beim EBIT erzielte die Girindus AG minus 3,9 Millionen Euro im Vergleich zu minus 4,9 Millionen Euro im Jahr 2004.

Das Ergebnis je Aktie im Girindus Konzern belief sich im Zuge der leichten Verbesserung des Ergebnisses im abgelaufenen Geschäftsjahr auf minus 1,16 Euro pro Anteil (2004: minus 1,29 Euro/Aktie).

Vermögenslage

Stabile Eigenkapitalquote

Im Jahresverlauf verringerte sich die Bilanzsumme um 4,0 Millionen Euro auf insgesamt 33,6 Millionen Euro (2004: 37,6 Millionen Euro). Getrieben war dieser Rückgang insbesondere aus dem durch das Ergebnis und durch die getätigten Investitionen resultierenden Abbau der liquiden Mittel.

Das Eigenkapital der Girindus Gruppe belief sich zum 31.12.2005 auf rund 19,1 Millionen Euro im Vergleich zu 23,8 Millionen Euro im Jahr 2004. Der Rückgang in 2005 war ergebnisbedingt. Damit verringerte sich die Eigenkapitalquote zwar auf rund 57 Prozent gegenüber 63 Prozent im Vorjahr, aber im Bundesdurchschnitt stellt auch diese reduzierte Quote noch einen komfortablen Wert dar.

Die Betrachtung der Bilanzsumme der Girindus AG alleine zeigt einen Rückgang von 44,5 Millionen Euro in 2004 auf 41,8 Millionen Euro zum 31.12.2005, ebenfalls getrieben durch den Abbau der liquiden Mittel.

Das Eigenkapital der Girindus AG reduzierte sich ergebnisbedingt von 33,5 Millionen Euro auf 30,8 Millionen Euro in 2005.

Finanzlage

Mehrheitsaktionär stellt Wachstum sicher

Zum Stichtag weist der Girindus Konzern einen Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 2,8 Millionen Euro aus. Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahresstichtag (2004: 10,6 Millionen Euro) resultiert aus einem Mittelabfluss aus der Geschäftstätigkeit und den getätigten Investitionen des Jahres 2005. Im Zuge der Mehrheitsbeteiligung durch die Solvay Organics GmbH wird das weitere Wachstum sichergestellt sein. In den kommenden Jahren sind Investitionen in größerem Umfang geplant, um Girindus mit den neuesten Technologien auszustatten.

Seit November 2005 ist das Unternehmen auch in den Solvay Cash Pool integriert, über den die erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt werden.

Investitionen

Anforderungen für die Zukunft

Um für die Anforderungen der Kunden und des Geschäfts auch in Zukunft gut gerüstet zu sein, investierte der Girindus Konzern im Jahr 2005 insgesamt 2,4 Millionen Euro in seine beiden Standorte in Künsebeck/Westfalen und Cincinnati/USA. Damit lag die Summe der Investitionen um 1,3 Millionen Euro höher als im Vorjahresvergleich (2004: rund 1,1 Millionen Euro). Wesentliche Investitionsprojekte waren dabei Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen sowie Erweiterungsinvestitionen an beiden Produktionsstandorten.

Von der Gesamtsumme der Investitionen entfielen 1,7 Millionen Euro auf die Girindus AG (2004: 0,8 Millionen Euro).

Forschung und Entwicklung

Stabilisierung auf hohem Niveau

Auch im Jahr 2005 hat Girindus seine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit weiter forciert. Vor allem bei den alternativen Herstellverfahren für die großtechnische Produktion von Oligonukleotiden waren weitere gute Fortschritte zu verzeichnen. Auch nach dem planmäßigen Auslaufen der Förderprogramme Ende 2004 blieb das Engagement in Forschung und Entwicklung auf einem hohen Niveau und stabilisierte sich bei rund 2,5 Millionen Euro für das abgelaufene Geschäftsjahr (2004: 2,2 Millionen Euro).

Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Bewusster Umgang mit Gefahren

Der Betrieb von chemischen und biotechnologischen Großanlagen birgt Risiken für Mensch und Umwelt. Deshalb strebt das Unternehmen kontinuierlich danach, seinen Beschäftigten ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und die Umweltbelastungen möglichst gering zu halten.

Girindus hält sich streng an alle geltenden Arbeitsplatzsicherheits-, Umwelt- und Abfallmanagementbestimmungen. Alle Un-

ternehmensstandorte werden regelmäßig auf die Erfüllung der jeweiligen Vorschriften überprüft und deren Einhaltung laufend überwacht.

Das unternehmerische Handeln von Girindus unterliegt strengsten gesetzlichen Auflagen, um eventuelle Risiken zu beschränken und beherrschbar zu machen.

An jedem einzelnen Standort des Girindus Konzerns sind speziell geschulte Arbeitssicherheitsbeauftragte im Einsatz zum Wohle und zum Schutz der Gesundheit aller Mitarbeiter.

Auftragslage und Entwicklung von Kosten und Preisen

Gute Auftragslage, hohe Rohstoffpreise

Mit einem konzernweiten Bestand an noch zu fakturierenden Aufträgen von 16,6 Millionen Euro zum 31.12.2005 startet Girindus gut in das laufende Geschäftsjahr. Da sowohl der Umsatz in 2005 als auch der Bestand an festgebuchten Aufträgen zum Jahresende (Auftragsbestand 31.12.2004: 15,5 Millionen Euro) über den Vorjahreswerten liegen, geht das Unternehmen von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus. Dabei handelt es sich vorwiegend um Produktionsaufträge mit hoher Wertschöpfung, die zu einer weiteren Verbesserung der Ertragslage führen sollen.

Bei den Rohstoffkosten war bis Jahresende keine merkbare Entspannung zu verzeichnen. Die anhaltend hohe Nachfrage nach nahezu allen industriellen Rohstoffarten aus dem asiatischen Raum lässt auch im kommenden Jahr keinen Rückgang bei den Kosten für diese Produkte erwarten. Da bei der Produktion bei Girindus den Materialkosten keine dominante Rolle zukommt, könnte auch ein weiterer Anstieg, aus heutiger Sicht, im Ergebnis keine bedrohliche Situation für Girindus hervorrufen. Die Entwicklung bei den Verkaufspreisen lag im abgelaufenen Jahr im Rahmen der Erwartungen. Ein im Jahresverlauf gegenüber dem Euro leicht stärkerer US-Dollar führte zu einer leicht verbesserten Wettbewerbssituation für Girindus auf dem amerikanischen Markt. Dies versetzt das Unternehmen in die Lage, auch bei der Produktion in den europäischen Anlagen für amerikanische Kunden wieder attraktive Angebote abgeben zu können.

Mitarbeiter

Personalaufbau für weiteres Wachstum

Die Ausweitung des Geschäftsmodells und das Wiedererstarren der Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr waren und sind die wichtigsten Gründe für einen weiteren Personalzuwachs. Die qualitativ hochwertigen Projekte erforderten unter anderem verstärkt Mitarbeiter zur Qualitätssicherung und -kontrolle. So beschäftigte der Girindus Konzern am 31.12.2005 weltweit 164 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gegenüber 142 zum Jahresendstand 2004. Davon waren 114 in Europa und 50

in den USA beschäftigt. Die hochtechnologische Ausrichtung des Unternehmens spiegelt sich in der Anzahl hochqualifizierter und erfahrener Mitarbeiter wider.

Besondere Ereignisse während und nach dem Ablauf des Geschäftsjahres

(Datum der Veröffentlichung)

Neue Wege in 2005

13.01.2005

Girindus AG lädt die Oligonukleotid-Fachwelt zum ersten internationalen Symposium nach Cincinnati.

22.06.2005

Solvay gibt seine Absicht bekannt, im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebots eine mehrheitliche Beteiligung an der Girindus AG erwerben zu wollen.

31.08.2005

Wechsel im Vorstand und Aufsichtsrat. Robert F. Link übernimmt den Vorsitz des Vorstands; Fritz Link wechselt in den Aufsichtsrat.

10.09.2005

Die Solvay Organics GmbH gibt bekannt, dass sie nach erfolgreich abgeschlossenem Übernahmeangebot insgesamt 74 Prozent des Grundkapitals der Girindus AG hält.

27.09.2005

Girindus AG beantragt den Wechsel vom Prime Segment der deutschen Börse in den General Standard.

19.10.2005

Der Gouverneur von Ohio, Bob Taft, informiert sich über die neuesten Entwicklungen bei Girindus.

20.10.2005

Korrektur der Ziele für das laufende Jahr.

Corporate Governance

Corporate Governance als wesentliches Element transparenter Unternehmensführung

Girindus betrachtet gute Corporate Governance (Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung) als eine tragende Säule der Wertschöpfung für die Aktionäre.

Deswegen halten sich das Unternehmen und die Unternehmensleitung auch an die aktuelle Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 02.06.2005, mit Ausnahme weniger Abweichungen. Die gemeinsame Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wird auf der Homepage des Unternehmens und als Bestandteil des Geschäftsberichts 2005 der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Chancen und Risikomanagement

Transparenz und Verantwortung

Als international tätiges Unternehmen ist die Girindus AG mit Risiken konfrontiert, die untrennbar mit ihren unternehmerischen Aktivitäten verbunden sind. Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Girindus obliegt es, die Risiken, aber auch die Chancen, frühzeitig zu erkennen und verantwortungsbewusst zu steuern.

Aus diesem Grund unterhält Girindus ein Risikomanagementsystem, das in die Unternehmenssteuerung integriert ist und sicherstellt, dass der Vorstand bestands- und entwicklungsfördernde Risiken frühzeitig erkennt.

Grundsätze des Risikomanagements für das Finanzrisiko

Die Finanzinstrumente, die bei Girindus im vergangenen Jahr aktiv zum Einsatz kamen, waren bare Zahlungsmittel, kurzfristige Geldanlagen in Form von Termingeldern und zu einem geringen Prozentsatz derivative Finanzinstrumente in Form von kurzlaufenden Devisentermingeschäften. Letztere dienen und dienen ausschließlich zur Reduzierung des Währungsrisikos aus der Tätigkeit der Girindus AG für Kunden aus dem nordamerikanischen Raum.

Die Hauptrisiken aus den Finanzinstrumenten des Girindus Konzerns sind das Liquiditäts- und Ausfallrisiko sowie das Fremdwährungsrisiko. Der Vorstand der Girindus AG hat die notwendigen Maßnahmen getroffen, um all diese Risiken kontrollier- und beherrschbar zu gestalten.

Ein Ausfall- und Liquiditätsrisiko resultiert hauptsächlich aus den Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Geldanlagen und Forderungen. Bei der Geldanlage arbeitet das Unternehmen nur mit renommierten Geldinstituten zusammen und sieht kein Risiko in diesem Bereich.

Neu- und Bestandskunden des Girindus Konzerns werden in regelmäßigen Abständen einer Kreditwürdigkeitsprüfung unterzogen. Dennoch können auch aufgrund der langen Laufzeit einiger Projekte Ausfallrisiken bestehen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Weitere festgestellte Risiken

Im Rahmen des Risikomanagements wurden umfangreiche Risikoanalysen durchgeführt. Als Ergebnis wurden Risiken identifiziert, mit denen sich Girindus konfrontiert sieht. Die wichtigsten Risiken werden nachfolgend erläutert:

Unternehmensstrategie

Die strategische Ausrichtung ist entscheidend für den künftigen Erfolg des Unternehmens. Vor allem um an den Entwicklungen der Zukunft aktiv und erfolgreich partizipieren zu können, bedarf es einer fundierten und vorausschauenden Geschäftsstrategie. Die Risikokontrolle der Girindus AG versucht, Fehlorientierung-

gen innerhalb der strategischen Ausrichtung zu vermeiden und die Wahrung aller sich bietenden Chancen sicherzustellen. Im Rahmen der Strategie ist zwischen einer kurz- und einer langfristigen Sichtweise zu unterscheiden. Auch der enge Schulterchluss mit Solvay im abgelaufenen Jahr ist vom Management im Rahmen der zukünftigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens beurteilt und im Ergebnis befürwortet worden.

Risiken des Projektportfolios

Ein weiteres Risiko, aber auch eine Chance, stellt ein ausgewogenes Projektportfolio dar. Um die Chance der weiteren Umsatzsteigerung über die einzelnen klinischen Phasen zu wahren, aber auch um den Ausfall einzelner Projekte zu kompensieren, muss das Unternehmen auf ein ausgewogenes Projektportfolio achten. Dies kann durch die Akquisition von Projekten in den verschiedenen klinischen Phasen unterstützt werden.

Finanzierungsrisiko

Stellte in der ersten Jahreshälfte die Finanzierung neuer Projekte und Investitionen in die Zukunft noch ein zu beobachtendes Risiko für die Girindus AG dar, so entspannte sich diese Situation nach der mehrheitlichen Beteiligung der Solvay Organics GmbH deutlich. Bis zum Jahresende konnten sogar langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zu günstigeren Konditionen durch den neuen Partner abgelöst werden. Dies ist ebenfalls als ein Bekenntnis von Solvay zu einem langfristigen Engagement bei Girindus zu werten.

Wettbewerbsrisiko

Die Vergangenheit der Girindus AG hat gezeigt, wie überlebenswichtig detaillierte Marktkenntnisse sind. So können genaue Kenntnisse über alle Marktteilnehmer, deren strategische Ausrichtung sowie deren Angebots- und Preispolitik dazu genutzt werden, neue Kunden und Projekte zu gewinnen und bestehende Kundenverbindungen zu sichern. Auch das Vordringen in neue Geschäftsbereiche setzt Kenntnisse über die Märkte und Mitbewerber voraus.

Die Girindus AG beobachtet umfassend und in regelmäßigen Abständen die Märkte, in denen sie tätig ist oder tätig werden will und deren Marktteilnehmer.

Abhängigkeitsbericht

Da mit dem Mehrheitsaktionär Solvay Organics GmbH weder ein Beherrschungs- noch ein Gewinnabführungsvertrag besteht, ist der Vorstand der Girindus AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. In diesem Bericht werden die Beziehungen der Girindus AG und ihrer Konzerntöchter zur Solvay Organics GmbH und den zum Solvay Konzern gehörenden Unternehmen dargestellt. Darüber hinaus umfasst er auch die Beziehungen der Girindus AG zu ihren Töchtern. Nach den Um-

ständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Entsprechendes gilt für ihre Tochterunternehmen. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.

Bestehende Zweigniederlassungen und Konzernstruktur

Der Hauptsitz der Girindus AG befindet sich in Bensberg, nahe Köln. Hier sind die Bereiche Einkauf, Vertrieb, Finanzen und die allgemeine Verwaltung angesiedelt.

Produktion, Forschung und Entwicklung sowie Rohstoff- und Warenlager sind am Standort Künsebeck/Westfalen angesiedelt.

An der Girindus AG ist die Solvay Organics GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Solvay GmbH mit Sitz in Hannover, mit 74 Prozent beteiligt.

Die Girindus AG selbst hat mit der Vertriebsgesellschaft Girindus S.A. mit Sitz in Fribourg/Schweiz sowie der Girindus Corporation mit Sitz in Wilmington/Delaware, USA, zwei hundertprozentige Tochtergesellschaften. Die Girindus Corporation unterhält wiederum zwei hundertprozentige Tochtergesellschaften in den USA, die Girindus America Inc. in Cincinnati/Ohio als Entwicklungs- und Produktionseinheit sowie die Girindus Sales Corporation als Vertriebseinheit mit Sitz in Tampa/Florida.

Ausblick

Alle Geschäftsfelder, in denen der Girindus Konzern tätig ist, stellen Bereiche dar, die von einem konjunkturellen Aufschwung im laufenden Jahr profitieren sollten, wobei die pharmazeutische Wirkstoffproduktion gekennzeichnet ist durch eine starke Abhängigkeit von den weiteren Entwicklungen der nationalen Gesundheitssysteme. Sollten weiterhin hochwirksame Neuentwicklungen durch günstige, aber auch ältere Nachahmerprodukte substituiert werden, kann dies zu Finanzierungsproblemen bei den Wirkstoffentdeckern führen. Von diesen wäre auch direkt die Auftragslage von Girindus betroffen.

Ausgehend von einer normalen Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen möchte das Unternehmen in den kommenden Jahren bei einem moderaten Umsatzwachstum eine deutliche Verbesserung der Ergebnissituation erzielen.

Für das Jahr 2006 geht man von einer qualitativen Umsatzverbesserung und einem verbesserten Ergebnis aus. Diese Steigerungsraten nahezu linear fortzusetzen wird das Unternehmensziel für die folgenden Jahre bleiben.

Konzernbilanz

Aktiva	Anhang	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Liquide Mittel	1	2.793	10.556
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	5.718	1.915
Vorräte	3	3.330	3.485
Sonstige Vermögenswerte	2	650	893
Kurzfristige Vermögenswerte		12.491	16.849
Sachanlagen	4	18.703	18.538
Immaterielle Vermögenswerte	5	454	227
Latente Steuern	6	1.979	1.980
Langfristige Vermögenswerte		21.136	20.745
Summe Aktiva		33.627	37.594
Passiva	Anhang	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Kurzfristige Darlehen und kurzfristige Anteile von langfristigen Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten	7, 11	1.264	1.290
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	4.147	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	3.042	3.994
Rückstellungen	10	1.324	916
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		813	619
Kurzfristige Verbindlichkeiten		10.590	6.819
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	11	2.348	5.072
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	7	222	157
Pensions- und ähnliche Rückstellungen	12	1.079	889
Langfristige Verbindlichkeiten		3.649	6.118
Abgegrenzte Zuschüsse	13	335	902
Gezeichnetes Kapital	14	6.500	6.500
Abzüglich eigene Anteile		0	-1.760
Kapitalrücklage		46.408	45.734
Bilanzverlust		-34.079	-26.815
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	15	224	96
Eigenkapital		19.053	23.755
Summe Passiva		33.627	37.594

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2005 in TEUR	2004 in TEUR
Umsatzerlöse		29.369	23.048
Herstellungskosten		-25.967	-22.359
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.402	689
Vertriebskosten		-2.054	-1.511
Allgemeine Verwaltungskosten		-6.056	-5.108
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.487	-2.169
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		815	768
Betriebsergebnis	16	-6.380	-7.331
Zinsergebnis		-364	-271
Fremdwährungsergebnis		-222	-92
Sonstige Erträge und Aufwendungen		-184	-4
Ergebnis vor Steuern		-7.150	-7.698
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17	-114	-36
Fehlbetrag der Periode		-7.264	-7.734
Jahresfehlbetrag je Aktie unverwässert in EUR		-1,16	-1,29
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien		6.276.034	6.013.958

Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss

	2005 in TEUR	2004 in TEUR
Jahresergebnis	-7.264	-7.734
Berichtigung zur Überleitung des Jahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben		
Abschreibungen	2.639	2.514
Latente Steuern	72	0
Veränderung der Pensionsrückstellungen	191	58
Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen	158	105
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	-611	-636
Cash Flow (Cash Earnings)	-4.815	-5.693
Veränderung der Forderungen	-1.682	5.831
Veränderung der Vorräte einschließlich der nicht abgerechneten unfertigen und fertigen Erzeugnisse	192	551
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen betrieblichen Aktiva	-1.088	-298
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.742	-2.936
Veränderung der Rückstellungen	348	258
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-191	-414
Veränderungen des Working Capital	-4.163	2.992
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.978	-2.701
Erwerb von immateriellen Anlagewerten	-325	-106
Erwerb von Sachanlagen	-2.044	-1.840
Mittelzufluss aus gewährten Zuschüssen	-2	900
Mittelzufluss aus dem Abgang von Anlagegegenständen	9	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.362	-1.046
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	36	184
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-2.952	-1.113
Darlehensgewährung von verbundenen Unternehmen	4.147	0
Rückerwerb von Aktien	0	-50
Verkauf von eigenen Aktien	2.435	1.402
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.666	423
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-89	-22
Veränderung der Zahlungsmittel	-7.763	-3.346
Bestand zum Jahresanfang	10.556	13.902
Bestand zum Jahresende	2.793	10.556
Zahlungen für Zinsen	442	473
Zahlungen für Steuern	40	84

Eigenkapitalverwendungsrechnung zum Konzernabschluss

	Insgesamt	Bilanz-	Kumuliertes	Grund-	Kapital-	Eigene
	in TEUR	verlust	sonstiges	kapital	rücklage	Anteile
	in TEUR	in TEUR	Ergebnis	in TEUR	in TEUR	in TEUR
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
31. Dezember 2003	30.045	-16.849	-2.232	6.500	45.734	-3.108
Fehlbetrag 1. Januar bis 31. Dezember 2004	-7.734	-7.734	0	0	0	0
Umgliederung Währungsdifferenzen	0	-2.232	2.232	0	0	0
Differenzen aus Währungsumrechnung	96	0	96	0	0	0
Zwischensumme Comprehensive Income	-7.638	0	0	0	0	0
Verkauf von Anteilen	1.399	0	0	0	0	1.399
Rückerwerb von Anteilen	-51	0	0	0	0	-51
31. Dezember 2004	23.755	-26.815	96	6.500	45.734	-1.760
Fehlbetrag 1. Januar bis 31. Dezember 2005	-7.264	-7.264	0	0	0	0
Differenzen aus Währungsumrechnung	128	0	128	0	0	0
Zwischensumme Comprehensive Income	-7.136	0	0	0	0	0
Verkauf von Anteilen	2.434	0	0	0	674	1.760
Rückerwerb von Anteilen	0	0	0	0	0	0
31. Dezember 2005	19.053	-34.079	224	6.500	46.408	0

1 Das Unternehmen

Die Girindus AG ist eine nach dem deutschen Aktiengesetz errichtete Gesellschaft mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland. Die Hauptniederlassung der Girindus AG befindet sich in der Buchenallee 20, 51427 Bergisch Gladbach. Zur Zusammensetzung der Girindus-Gruppe wird auf die Ausführungen unter Abschnitt 3 Konsolidierungskreis verwiesen. Über die Solvay Organics GmbH sind die Girindus AG und ihre Tochtergesellschaften ab dem 1. Oktober in den Konzern der Solvay S.A., Brüssel, Belgien, eingegliedert.

Die Girindus-Gruppe betreibt die Verfahrensentwicklung auf dem Gebiet der Fein- und Spezialchemikalien, insbesondere von pharmazeutischen und kosmetischen Wirkstoffen und Zwischenprodukten nach chemischen und biotechnologischen Verfahren sowie die Herstellung und den Handel von bzw. mit diesen Produkten und damit zusammenhängende Geschäftstätigkeiten.

2 Darstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), so wie sie nach der EU-Verordnung 1606/2002 vom 19. Juli 2002 in der EU ab 2005 anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

3 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde das Prinzip der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angewandt. Neubewertungen wurden ausschließlich bei bestimmten Finanzinstrumenten vorgenommen.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erläutert.

Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Gesellschaft hat ihre Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2005 von den US GAAP auf IFRS umgestellt und dabei IFRS 1 angewendet. Im Rahmen der Umstellung wurde auf den 1. Januar 2004 eine IFRS-Eröffnungsbilanz erstellt. Dabei ergaben sich grundsätzlich keine wesentlichen Abweichungen gegenüber den bislang verwandten Grundsätzen.

Gleichwohl hat die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Wechsel der Rechnungslegungsgrundsätze die Währungsumrechnung bei der Konsolidierung ihrer ausländischen Tochtergesellschaften umgestellt. Ab dem 1. Januar 2004 werden die Durchschnittskurse für die Einbeziehung der Geschäftsaktivitäten der Auslandstöchter nach einem anderen Gewichtungsv

verfahren bestimmt, um die Konzernrechnungslegung zu vereinfachen. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft von ihrem in IFRS 1.22 niedergelegten Wahlrecht Gebrauch gemacht, die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften in voller Höhe mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

Durch die Verrechnung der kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen mit dem Verlustvortrag hat sich das Eigenkapital der Gruppe in seiner Höhe weder zum 1. Januar 2004 noch zum 31. Dezember 2004 verändert. Lediglich die Zusammensetzung des Eigenkapitals änderte sich insoweit als der Verlustvortrag nunmehr um TEUR 2.232 höher und die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen um TEUR 2.232 geringer ausgewiesen werden. Auswirkungen auf die Finanz- und die Ertragslage des Konzerns haben sich durch die Umstellung der Rechnungslegung von US GAAP auf IFRS nicht ergeben.

Konsolidierungskreis

Die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen der mehrheitlich im Besitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Das Geschäftsjahr der vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr der Muttergesellschaft.

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der Muttergesellschaft und der Gesellschaften einbezogen, an denen die Muttergesellschaft eine direkte oder indirekte Mehrheit der Stimmrechte hat. Die nachfolgend genannten Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

- Girindus S. A., Fribourg, Schweiz, mit einer direkten Beteiligungsquote von 100 %
- Girindus Corp., Wilmington, USA, mit einer direkten Beteiligungsquote von 100 %
- Girindus Sales Corp., Tampa, USA, mit einer indirekten Beteiligungsquote von 100 %
- Girindus America Inc., Cincinnati, USA, mit einer indirekten Beteiligungsquote von 100 %.

Die zu konsolidierenden Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem Euro abgewickelt werden, werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung werden an jedem Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umbewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus einer solchen Umrechnung ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Etwas anderes gilt bei monetären Vermögenswerten aus Forderungen gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, de-

ren Abwicklung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist und die insofern einen Teil der Nettoinvestition in diesem ausländischen Geschäftsbetrieb darstellen. Währungsdifferenzen aus derartigen Forderungen werden erfolgsneutral als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Bei der Konsolidierung der Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften erfolgt die Umrechnung ausländischer Währungen mit dem am Bilanzstichtag des Konzerns geltenden Stichtagskurs. Erträge und Aufwendungen werden mit durchschnittlichen Wechselkursen auf Basis eines Quartalsdurchschnitts umgerechnet. Dabei auftretende Wechselkursdifferenzen werden einer besonderen Umrechnungsrücklage im Eigenkapital des Konzerns (kumuliertes sonstiges Ergebnis) zugerechnet. Im Ergebnis werden derartige Währungsdifferenzen erst bei Abgang der ausländischen Tochtergesellschaft erfasst.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert, dass der Vorstand der Gesellschaft Annahmen trifft und Schätzungen vornimmt, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung für die Verfahrensentwicklung und Wirkstoffproduktion im Kundenauftrag erfolgt grundsätzlich mit dem Gefahrenübergang bei Auslieferung des fertigen Produkts oder Übergabe der Dokumente an den Kunden.

Da sich die Verfahrensentwicklung und die Produktion in den Bereichen Scale-Up und Routineproduktion oftmals über längere Zeiträume hinzieht, wendet die Gesellschaft die Percentage-of-Completion-Methode an. Die Erfassung der anteiligen Ergebnisse erfolgt in Abhängigkeit vom technischen Auftragsfortschritt.

Lizenzentnahmen werden erfasst, wenn die vertragsgemäßen Leistungen erbracht sind.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Konzern ein vertragliches Recht erwirbt, flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem anderen Unternehmen zu erhalten bzw. eine vertragliche Verpflichtung eingeht, flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte an ein anderes Unternehmen abzugeben.

Zahlungsmittel

Alle kurzfristigen liquiden Kapitalanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden als Zahlungsmittel klassifiziert. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit in etwa deren Zeitwerten.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden mit ihrem Nominalwert ausgewiesen, der dem Marktwert entspricht. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

Darlehen

Verzinsliche Bankdarlehen und Kontokorrentkredite werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zu rechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten werden periodengerecht mittels der Effektivzinsmethode bilanziert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten sind nicht verzinslich und werden zu ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Eigenkapitalinstrumente

Eigenkapitalinstrumente werden mit den erhaltenen Mittelzuflüssen abzüglich direkt zugeordneter Ausgabekosten erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns führt zu finanziellen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Der Konzern sichert sich gegen diese Risiken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften ab.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aus dem Grundgeschäft und der gegenläufigen Entwicklung des Devisentermingeschäfts werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

In den Vorräten ausgewiesene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der zu realisierende Umsatz- und Ertragsanteil wird anhand des Verhältnisses der bereits erbrachten Leistung zur insgesamt zu erbringenden Leistung ermittelt. Von Kunden erhaltene Anzahlungen werden abgesetzt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird in Abhängigkeit der Verwendbarkeit des Anlagegegenstandes bei Erwerb auf einen Zeitraum von 1,5 bis 50 Jahren geschätzt. Eine Abschreibung wird ab Inbetriebnahme verrechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene Software wird zu Anschaffungskosten angesetzt und über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 Jahren linear abgeschrieben.

Erworbene abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben. Ausgaben für Forschungszwecke werden in jeder Periode sofort als Aufwand verrechnet.

Soweit durch Entwicklungsmaßnahmen ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert entsteht, wird dieser nur bei bzw. ab Vorliegen der folgenden Bedingungen gemäß IAS 38.57 aktiviert und über seine Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Girindus bewertet zu jedem Bilanzstichtag die Erzielbarkeit des Buchwertes der langlebigen Wirtschaftsgüter. Danach wird zunächst untersucht, ob Tatsachen oder Umstände vorliegen, die auf eine Wertminderung schließen lassen. Soweit sich in diesen Fällen zeigt, dass der Zeitwert des Vermögenswerts unter dem Buchwert liegt, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren Zeitwert, der basierend auf dem Verkaufs- bzw. Marktpreis des Vermögenswerts berechnet wird. Zum 31. Dezember 2005 geht der Vorstand von Girindus davon aus, dass im Sachanlagevermögen, bei den aktivierten Entwicklungskosten und bei den immateriellen Vermögenswerten kein entsprechender Wertberichtigungsbedarf besteht.

Leasing

Die vom Konzern abgeschlossenen Leasingverträge werden entweder als „capital lease“ oder als „operating lease“ qualifiziert. Soweit bei den Leasingverhältnissen alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Konzern als Leasingnehmer übergegangen sind, wird ihm das wirtschaftliche Eigentum zugerechnet. Das Leasingobjekt sowie die hiermit in Zusammenhang stehenden Leasingverbindlichkeiten werden beim Konzern bilanziert (capital lease). Alle übrigen Leasingvereinbarungen werden als operating lease erfasst. Die laufenden Leasingraten werden in diesem Fall bei Anfall aufwandswirksam erfasst.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand setzt sich aus laufenden Steuerauswendungen und aus latenten Steuern zusammen.

Girindus bilanziert latente Steuern gemäß IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Wertansatz. Latente Steuerverbindlichkeiten werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst; Ansprüche aus latenten Steuern nur insoweit wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften für die Periode berechnet. Dabei werden die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaft zu Grunde gelegt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich nach IAS 33, „Earnings per Share“, mittels Division des um Minderheitenanteile bereinigten Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres ausstehenden Aktien.

Aktienorientierte Vergütung

IFRS 2 wird nur insoweit angewendet als seine Anwendung verpflichtend vorgeschrieben ist. Für alle vor dem 7. November 2002 gewährten Optionen werden die nach IFRS 2.44 und 2.45 erforderlichen Angaben gemacht. Bezüglich der Details verweisen wir auf den Abschnitt „aktienorientierte Vergütung“ in Tz. 14 zu den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

Kosten für Altersversorgung

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungsbereitstellung nach der Methode der laufenden Einmalprämie bestimmt. Hierzu wird zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung vorgenommen, bei der ein bestimmtes Zinsniveau, Gehaltssteigerungstrends und eine bestimmte Fluktuation berücksichtigt werden.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach der so genannten Korridor-Methode über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer verteilt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die nachfolgende Nummerierung entspricht der „Anhang-Ziffer“ in der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 2.793 setzen sich ausschließlich aus Tages- und Termingeldern bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als 3 Monaten zusammen. Hiervon entfallen TEUR 1.554 auf die Anlage von vorzeitig beglichen Kundenforderungen in USD bei der Girindus AG.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen. Die Forderungen haben eine Laufzeit von 15 bis 90 Tagen und sind unverzinslich. Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen waren nicht erforderlich.

Die sonstigen Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen auf Steuererstattungs- und Sachleistungsansprüche.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

3. Vorräte

Die Vorräte insgesamt gliedern sich wie folgt:

	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	362	245
Unfertige und fertige Erzeugnisse	3.354	3.240
Anzahlungen	-386	0
Insgesamt	3.330	3.485

Im Ansatz der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind bei Aufträgen über die kundenspezifische Fertigung anteilige Gewinne nach der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von TEUR 527 (Vorjahr: TEUR 605) erfasst. Die in Abzug gebrachten Anzahlungen beziehen sich auf diese Aufträge.

4. Sachanlagen

Die Sachanlagen im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

Sachanlagen			Entwicklung im Geschäftsjahr			
in TEUR	2005			2004		
	Immobilien	Anlagen und Ausstattung	Anlagen im Bau	Immobilien	Anlagen und Ausstattung	Anlagen im Bau
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
per 1. Januar	9.577	18.810	1.320	9.927	18.360	446
Wechselkursdifferenzen	630	720	36	-350	-317	0
Zugänge	28	1.416	600	0	849	946
Abgänge	0	-214	-111	0	-82	-72
per 31. Dezember	10.235	20.732	1.845	9.577	18.810	1.320
Abschreibungen						
per 1. Januar	1.368	9.801	0	1.077	8.003	0
Wechselkursdifferenzen	122	438	0	-47	-163	0
Zugänge	357	2.208	0	338	2.032	0
Abgänge	0	-185	0	0	-71	0
per 31. Dezember	1.847	12.262	0	1.368	9.801	0
Nettobuchwert 31. Dezember	8.388	8.470	1.845	8.209	9.009	1.320

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode vorgenommen. Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen wurden Nutzungsdauern zwischen 1,5 und 50 Jahren festgelegt.

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten entfallen im Wesentlichen auf erworbene exklusive Lizenzrechte und Entwicklungskosten.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Konzern kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Neben dem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 25% wird der Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Daneben unterliegt Girindus der nach lokalen Hebesätzen erhobenen Gewerbesteuer, die für Zwecke der Ermittlung der Körperschaftsteuer abzugsfähig ist. Insgesamt ergibt sich eine Steuerbelastung auf Gewinne in Höhe von 39,16 %.

Immaterielle Vermögenswerte		Entwicklung im Geschäftsjahr			
in TEUR		2005		2004	
	Software	Produkt-Lizenzen	Entwicklungs-kosten	Software	Produkt-Lizenzen
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
per 1. Januar	452	846	0	441	812
Wechselkursdifferenzen	0	82	0	0	-45
Zugänge	15	171	139	27	79
Abgänge	0	-51	0	-16	0
per 31. Dezember	467	1.048	139	452	846
Abschreibungen					
per 1. Januar	416	655	0	397	675
Wechselkursdifferenzen	0	82	0		-45
Zugänge	31	33	9	35	25
Abgänge	0	-26	0	-16	0
per 31. Dezember	447	744	9	416	655
Nettobuchwert 31. Dezember	20	304	130	36	191

Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen wurden Nutzungsdauern zwischen 3 und 20 Jahren festgelegt.

6. Latente Steuern

Der Jahresfehlbetrag vor Steuern entfällt auf die Geschäftstätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland und in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Aktive und passive latente Steuern werden auf der Grundlage der in Deutschland geltenden Ertragsteuersätze ermittelt.

Die nachfolgende Aufstellung erläutert die wesentlichen latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten, die im Konzern erfasst wurden. Die Bewegungen während der Geschäftsjahre 2005 und 2004 werden dargestellt:

Latente Steuerforderungen

in TEUR	Pensionspläne und Altersteilzeit	Verlustvorträge	Anlagevermögen	Insgesamt
Stand 1. Januar 2004	55	2.087	162	2.304
Ergebniswirksame Änderungen	32	0	2	34
Wechselkursbedingte Änderungen		-25	-14	-39
Stand 31. Dezember 2004	87	2.062	150	2.299
Ergebniswirksame Änderungen	19	-139	2	-118
Wechselkursbedingte Änderungen	0	45	26	71
Stand 31. Dezember 2005	106	1.968	178	2.252

Latente Steuerverbindlichkeiten

in TEUR	Entwicklungskosten	Derivate	Vorräte	Insgesamt
Stand 1. Januar 2004	0	0	417	417
Ergebniswirksame Änderungen	0	83	-181	-98
Wechselkursbedingte Änderungen				
Stand 31. Dezember 2004	0	83	236	319
Ergebniswirksame Änderungen	51	-67	-30	-46
Wechselkursbedingte Änderungen	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2005	51	16	206	273

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten wurden saldiert.

Zum Bilanzstichtag verfügt der Konzern über nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 27.424 in Deutschland und über TEUR 9.351 in den USA. Für Deutschland wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von TEUR 1.629 erfasst. Für die USA beträgt der als Anspruch erfasste Betrag TEUR 339.

Hinsichtlich der verbleibenden Beträge wurden Ansprüche aufgrund der mangelnden Vorhersehbarkeit zukünftiger Gewinne nicht berücksichtigt.

7. Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing

Der Konzern hat bestimmte Gegenstände des Sachanlagevermögens im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen erworben. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge beläuft sich auf 2 bis 5 Jahre. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden nachfolgend dargestellt:

	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Restlaufzeit bis zum einem Jahr	285	226
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	222	157
Summe der Leasingzahlungen	507	383
Abzüglich Finanzierungskosten	51	30
Barwert der künftigen Mindestzahlungen	456	353

Der beizulegende Zeitwert der Leasingverpflichtungen des Konzerns entspricht annähernd deren Buchwert.

8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Girindus AG wird ab dem 1. Oktober 2005 in den Konzernabschluss der Solvay SA, Brüssel, Belgien, einbezogen. Die Konzernunternehmen des Solvay-Konzerns stellen ab diesem Zeitpunkt verbundene Unternehmen aus der Sicht der Girindus AG dar.

Seit November 2005 nimmt die Girindus AG am Cash-Pooling der Solvay Management Support GmbH, Hannover, Deutschland, teil. Zum 31. Dezember 2005 werden Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von TEUR 4.147 ausgewiesen. Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ihrem beizulegenden Wert entspricht.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene aber bereits abgerechnete Verpflichtungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr. Das normalerweise in Anspruch genommene Zahlungsziel beläuft sich auf 30 Tage.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ihrem beizulegenden Wert entspricht.

10. Rückstellungen, Währungsderivate

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsforderungen im Umfang von TUSD 1.223 abgeschlossen. Der aus dem Marktwert abgeleitete Zeitwert für die Devisentermingeschäfte führte zu einem geringfügigen Verpflichtungsüberhang, den der Konzern unter den Rückstellungen erfasst hat.

11. Bankdarlehen

Die im Konzern bestehenden Darlehensverbindlichkeiten weisen die folgenden Restlaufzeiten auf:

	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Restlaufzeit bis zum einem Jahr	979	1.064
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	2.042	4.288
Restlaufzeit über 5 Jahre	306	784
Insgesamt	3.327	6.136

Die Beträge mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden in der Position „Kurzfristige Darlehen und kurzfristige Anteile von langfristigen Darlehens- und Leasingverbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Die Aufgliederung der Darlehen nach Währungen kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Darlehen in EUR	1.012	3.822
Darlehen in USD	2.315	2.314
Insgesamt	3.327	6.136

12. Altersversorgungspläne

Die Girindus AG unterhält eine betriebliche Altersversorgung für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied. Die zugesagte monatliche Pension ist ein fester monatlicher Betrag, der jährlich gemäß dem Verbraucherindex für Deutschland (früher Preisindex für die Lebenshaltung der privaten Haushalte) erhöht wird. Diese Zusage ist unverfallbar. Die Pensionsrückstellung ist unter der Methode der laufenden Einmalprämie ermittelt.

Für ein weiteres ausgeschiedenes Vorstandsmitglied und für drei Betriebsangehörige gewährt die Girindus AG eine Pensionszulage. Alle Zusagen sind unverfallbar. Die Zulage berechnet sich nach einem in 2004 vereinbarten Betrag, der ab dem 1. Januar 2004 einer Wertsicherung unterliegt.

Die Pensionsrückstellung für die Weihnachtsvergütung für Pensionäre von Girindus besteht gegenüber einem ausgeschiedenen Vorstand und 17 Betriebsangehörigen. Davon sind 16 unverfallbar. Die Höhe der Vergütung berechnet sich bei 4 Begünstigten nach einem in 2004 vereinbarten Betrag. Bei den übrigen Begünstigten bestimmt sich die Höhe der Vergütung nach der bis zum 31. Dezember 2003 erreichten gerundeten Anzahl der Dienstjahre multipliziert mit 1,4 % von einem Zwölftel der in 2003 erzielten Jahresvergütung bzw. 0,4 % der Vergütung für Beschäftigungsjahre vor 1990.

Der Berechnung sind wie im Vorjahr ein Zinssatz von 4,75 % p.a., ein Rententrend von 2,00 % sowie eine Fluktuation von 0 % zu Grunde gelegt. Der Aktiventrend beträgt 0 %.

Die Pensionsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2005 in TEUR	2004 in TEUR
Gehaltsaufwand	11	16
Zinsaufwand	42	43
Sondereffekte	-37	0
Pensionsaufwand (netto)	16	59

Der Aufwand des Geschäftsjahres ist im Personalaufwand enthalten.

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Vortrag per 1. Januar	889	830
Gehalts- und Zinsaufwand	16	59
Pensionszahlungen	-11	0
Pensionsrückstellung	894	889

Neben den erwähnten Pensionsplänen bestehen Zusagen aus zwei Altersteilzeitarbeitsverhältnissen, die nach IAS 19 als Termination Benefits zu bilanzieren sind. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und werden zum 31. Dezember 2005 mit ihrem Barwert in Höhe von TEUR 185 angesetzt.

13. Abgegrenzte Zuschüsse

Bei den abgegrenzten Zuschüssen handelt es sich um Investitionszuschüsse, die der Konzern für verschiedene Investitionen aus öffentlichen Förderprogrammen erhalten hat.

Die Zuschüsse werden in Abhängigkeit von der Nutzung der hiermit erworbenen Vermögenswerte aufgelöst.

14. Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2005 TEUR 6.500 und ist eingeteilt in 6.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 23. Juni 2009 ein- oder mehrmals um insgesamt bis zu TEUR 3.250 durch Ausgabe von bis zu 3.250.000 neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechtes für Altaktionäre entscheiden.

Der Beschluss der Hauptversammlung wurde am 19. Juli 2004 im Handelsregister eingetragen.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 24. Juni 2004 und vom 23. Juni 2005 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zu 650.000 eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung vom 23. Juni 2005 gilt bis zum 22. Dezember 2006.

Alle zum 31. Dezember 2004 im Bestand befindlichen eigenen Anteile (347.862 Stück) wurden im Rahmen der mehrheitlichen

Übernahme durch die Solvay Organics GmbH an diese veräußert. Dabei wurde ein Erlös in Höhe von TEUR 2.435 erzielt und dem Vermögen der Gesellschaft zugeführt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2002 wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Ausgabe von bis zu 650.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zur Bedienung eines Aktienoptionsplanes beschlossen. Die Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Bezugsrechte ausgegeben werden, die Inhaber von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen und die Bezugsrechte aus bedingtem Kapital bedient werden.

Die Girindus AG hat bislang keine Dividenden ausgezahlt.

Aktienorientierte Vergütung

Durch die vorstehenden Beschlüsse zum bedingten Aktienkapital können an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Unternehmen der Girindus Gruppe 220.000 der Bezugsrechte gewährt werden. Die verbleibenden 430.000 möglichen Bezugsrechte sind für Arbeitnehmer der Girindus Gruppe bestimmt. Die Bestimmung der Bezugsberechtigten im Einzelnen und der Anzahl der diesen jeweils zu gewährenden Bezugsrechte trifft der Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats, soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind, deren Aufsichtsrat. Bei Ausübung der Bezugsrechte ist für jedes ausgeübte Bezugsrecht ein Bezugspreis zu zahlen, der dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten 5 Börsentagen vor Gewährung der Bezugsrechte zuzüglich 25 % entspricht. Der Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft ist auf der Grundlage des im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) durch die Eröffnungsauction festgestellten Kurses zu ermitteln. Die Bezugsrechte können zu einem Drittel erstmals nach Ablauf von 2 Jahren seit Gewährung ausgeübt werden. In jedem Folgejahr ist die Ausübung zu einem weiteren Drittel möglich.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden insgesamt 177.417, im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 65.002 Bezugsrechte gewährt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden insgesamt 122.273 Optionen von der Girindus AG zu einem Wert von EUR 0,61/Option abgefunden. Der hieraus resultierende Mittelabfluss wurde als Personalaufwand erfasst. Neue Optionen wurden nicht gewährt. Aus den in 2002 gewährten Optionen sind trotz Anrecht keine Optionen ausgeübt worden.

Der Marktwert wurde durch Anwendung des Black-Scholes-Modelles unter Berücksichtigung folgender Annahmen geschätzt: Risikofreier Zinssatz: 4%; voraussichtliche Laufzeit: 2 bis 4 Jahre; voraussichtliche Dividendenrendite: 0%; durchschnittliche zukünftige Fluktuation: 2,4%; voraussichtliche Volatilität: 75%.

Die nachfolgende Übersicht fasst die Informationen über die gewährten Aktienoptionen zusammen:

	gewährt in 2002 in Stück	gewährt in 2004 in Stück
Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2005	150.631	65.002
in 2005 abgefunden	122.273	0
Ausstehende Optionen zum 31. Dezember 2005	28.358	65.002
Gewichteter durchschnittlicher Marktwert der ausstehenden Optionen je Option	2,30 EUR	1,30 EUR

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der gewährten Optionen betrug TEUR 149. Personalaufwendungen im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen waren gemäß IFRS 2 und seinen Sonderregelungen nicht zu berücksichtigen. Bei einer Erfassung der Vergütungen nach IFRS 2 hätte die Gesellschaft für das Geschäftsjahr einen Aufwand von TEUR 94 erfassen müssen.

15. Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Im kumulierten sonstigen Ergebnis werden ausschließlich konsolidierungsbedingte Währungseffekte erfasst. Die Veränderung im Geschäftsjahr 2005 ist im Wesentlichen auf die deutliche Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro zurückzuführen.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

16. Betriebsergebnis

Im Betriebsergebnis wurden u.a. die nachstehend genannten Aufwendungen verrechnet:

	2005 TEUR	2004 TEUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.565	2.370
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	73	60
Abschreibungen insgesamt	2.638	2.430
Materialaufwand	12.397	11.739
Personalaufwand	10.304	8.725

17. Ertragsteuern

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Ertragsteuern basierend auf einem kombinierten Ertragsteuersatz von 39,16 %:

	2005 in TEUR	2004 in TEUR
Erwarteter Steuerertrag/Steueraufwand	2.805	3.017
Konsolidierungseffekte	-404	0
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-2.697	-2.762
Auswirkungen von unterschiedlichen Steuersätzen auf die Berechnung des Steueraufwands/Steuerertrags	-131	-253
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	313	-38
Ausgewiesener Steueraufwand / -ertrag	-114	-36

Von dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwendungen entfallen TEUR 42 auf laufende Steuern (Vorjahr TEUR 36) und TEUR 72 auf latente Steuern (Vorjahr TEUR 0)

6 Sonstige Angaben

Ziele und Grundsätze des Risikomanagements für Finanzrisiken

Die Finanzinstrumente, die bei Girindus im vergangenen Jahr aktiv zum Einsatz kamen, waren bare Zahlungsmittel, kurzfristige Geldanlagen in Form von Termingeldern und zu einem geringen Prozentsatz derivative Finanzinstrumente in Form von kurzlaufenden Devisentermingeschäften. Letztere dienen und dienen ausschließlich zur Reduzierung des Währungsrisikos aus der Tätigkeit der Girindus AG für Kunden aus dem nordamerikanischen Raum.

Die Hauptrisiken aus den Finanzinstrumenten des Girindus Konzerns sind das Liquiditäts- und Ausfallrisiko sowie das Fremdwährungsrisiko. Der Vorstand der Girindus AG hat die notwendigen Maßnahmen getroffen, um all diese Risiken kontrollier- und beherrschbar zu gestalten.

Ein Ausfall- und Liquiditätsrisiko resultiert hauptsächlich aus den Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Geldanlagen und Forderungen. Bei der Geldanlage arbeitet das Unternehmen nur mit renommierten Geldinstituten zusammen und sieht kein Risiko in diesem Bereich.

Neu- und Bestandskunden des Girindus Konzerns werden in regelmäßigen Abständen einer Kreditwürdigkeitsprüfung unterzogen. Dennoch können auch aufgrund der langen Laufzeit einiger Projekte Ausfallrisiken bestehen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingverträge

Bei den Konzerngesellschaften bestehen für verschiedene Einrichtungen Miet- und Leasingverträge. Aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag die nachfolgend dargestellten Verpflichtungen:

Geschäftsjahr	Miete und Leasing in TEUR
2006	1.158
2007	1.172
2008	1.176
2009	1.201
2010	1.226
Summe der Miet- und Leasingzahlungen	5.933

Rechtsstreitigkeiten

Die Gesellschaft kann im Zuge ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten, Ermittlungs- und Gerichtsverfahren einschließlich Fragen der Produkthaftung und wirtschaftliche Streitigkeiten verwickelt werden. Zum 31. Dezember 2005 bestehen nach Ansicht der Gesellschaft und ihrer Rechtsberater keine im Hinblick auf das Geschäft der Gesellschaft, ihre Finanzlage oder ihr betriebliches Ergebnis wesentlichen Sachverhalte.

Die steuerliche Außenprüfung bei der Girindus AG, über die im Vorjahr unter den Eventualverbindlichkeiten berichtet wurde, ist mittlerweile ohne die Festsetzung wesentlicher Nachzahlungen abgeschlossen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dem Vorstand sind keine berichtspflichtigen Vorgänge nach dem Bilanzstichtag bekannt.

In der Aufsichtsratsitzung am 16. März 2006 soll die Feststellung des Konzernabschlusses einschließlich des gemeinsamen Lageberichtes der Girindus AG und des Girindus Konzerns erfolgen. Die Veröffentlichung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Gesellschaften und Personen

Verbundene Unternehmen

Im Geschäftsjahr bestanden Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Gesellschaften und Personen lediglich nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Solvay Organics GmbH mit dieser oder anderen Solvay Gesellschaften. Der Umfang der Geschäftsbeziehungen umfasst Entwicklungsprojekte, Serviceverträge und die Teilnahme am Cash-Pooling Verfahren in

Deutschland. Die Leistungen sind zu marktgerechten Konditionen berechnet worden. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt.

	Solvay Organics in TEUR	Solvay- Konzern in TEUR
Waren- und Dienstleistungsverkehr	42	48
Forderungen aus Waren- und Dienstleistungsverkehr	49	18
Zinsaufwand		14
Verbindlichkeiten aus Cash-Pool		4.147

Über das Cash-Pooling System werden der Gesellschaft die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling bestehen aus einer Vereinbarung, die ab November 2005 wirksam ist. Die Salden im Cash-Pooling bewegen sich in Abhängigkeit vom Cashflow der angeschlossenen Gesellschaften. Aus diesem Grund werden Darlehenssalden zum Stichtag bei Solvay als kurzfristig betrachtet und so ausgewiesen. Folgerichtig wird die Verbindlichkeit von Girindus gegenüber Solvay ebenso als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen. Da diese Mittel so lange zur Verfügung gestellt werden, wie sie benötigt werden, sind sie mit langfristig bereitgestellten Mitteln vergleichbar. Die Mittel werden marktgerecht verzinst.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

- **Herr Fritz Link** (bis 30. September 2005)
Vorsitzender des Vorstandes
- **Herr Robert F. Link**
Vorsitzender des Vorstandes (ab 1. Oktober 2005)
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (bis 30. September 2005)
- **Herr Klaus R. Leineweber**
Finanzvorstand
- **Herr Dr. Harald Mothes** (ab 1. Oktober 2005)
Vorstand Personal und Recht

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen während des Geschäftsjahres TEUR 823. Die Vorstände der Gesellschaft haben während des Geschäftsjahres 2005 keine weiteren Mandate außerhalb des Girindus Konzerns ausgeübt.

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder nach ihrem Ausscheiden betragen im Geschäftsjahr TEUR 10. Für diese Personengruppe wurden Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von TEUR 549 zum 31. Dezember 2005 gebildet.

Der Bestand an Aktien und Optionen zum 31. Dezember 2005 und zum 31. Dezember 2004 ergibt sich aus folgender Tabelle:

Vorstand	Aktienbestand	Optionen
Fritz Link Vorjahr	entfällt 422.000	entfällt 33.334
Robert F. Link Vorjahr	0 950.000	26.668 26.668
Klaus R. Leineweber Vorjahr	0 7.500	0 11.667
Dr. Harald Mothes Vorjahr	0 entfällt	11.667 entfällt
Insgesamt Vorjahr	0 1.379.500	38.335 71.669

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- **Herr Dr. Eberhard Piepho**
Vorsitzender (ab 1. Oktober 2005)
Geschäftsführer der Solvay Organics GmbH
- **Herr Dr. Karl-Heinz Köppinger**
Stellvertretender Vorsitzender (ab 23. Juni 2005)
Rechtsanwalt
- **Herr Fritz Link** (ab 1. Oktober 2005)
Kaufmann
- **Herr Prof. Dr. Axel Kleemann** (bis 30. September 2005)
Vorsitzender
Weitere Mandate:
Mitglied in folgenden Aufsichtsräten:
- Combinature Biopharm AG, Berlin (Vorsitz)
- Protagen AG, Dortmund (Vorsitz)
- Arpida AG, Münchenstein, Schweiz
- **Herr Dipl.-Vw. Dr. Volker Stoltz** (bis 23. Juni 2005)
Stellvertretender Vorsitzender
Weitere Mandate:
- Geschäftsführer der Volker Stoltz Consult, Berlin
- Geschäftsführer der Meridian GmbH, Berlin
- **Herr Dr. Helmut Waldmann** (bis 30. September 2005)
Chemiker und Ökonom
- **Herr Prof. Dr. Alfred Pühler** (bis 23. Juni 2005)
Hochschullehrer
- **Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Brockmann** (bis 23. Juni 2005)
Leiter Finanzen der Fielmann AG, Hamburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr betragen TEUR 66.

Der Bestand an Aktien und Optionen der Aufsichtsratsmitglieder zum 31.12.2005 und zum 31.12.2004 ergibt sich aus folgender Tabelle:

Aufsichtsrat	Aktienbestand	Optionen
Dr. Eberhard Piepho Vorjahr	0 entfällt	0 entfällt
Fritz Link Vorjahr	0 entfällt	16.667 entfällt
Dr. Karl-Heinz Köppinger Vorjahr	0 0	0 0
Prof. Dr. Axel Kleemann Vorjahr	entfällt 5.000	entfällt 0
Dr. Volker Stoltz Vorjahr	entfällt 0	entfällt 0
Dr. Helmut Waldmann Vorjahr	entfällt 0	entfällt 0
Prof. Dr. Alfred Pühler Vorjahr	entfällt 0	entfällt 0
Ulrich Brockmann Vorjahr	entfällt 4.000	entfällt 0
Insgesamt Vorjahr	0 9.000	16.667 0

Erklärung nach § 161 AktG

Die Girindus AG hat die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 12. Dezember 2002 erstmals veröffentlicht und macht ihren Aktionären die Erklärung in der jeweils gültigen Fassung auf ihrer Homepage unter www.girindus.com dauerhaft zugänglich.

Mitarbeiteranzahl

Girindus beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

	2005	2004
Vollzeitkräfte	131	129
Teilzeitkräfte	9	9
	140	138
Zum Bilanzstichtag beschäftigte Girindus:		
	31.12.2005	31.12.2004
Vollzeitkräfte	153	135
Teilzeitkräfte	11	7
	164	142

Honorar des Abschlussprüfers

Im Konzern sind aus Vertragsverhältnissen mit dem Konzernabschlussprüfer im Geschäftsjahr 2005 Aufwendungen in Höhe TEUR 120 angefallen. Hiervon entfallen auf die Jahresabschlussprüfung und die Konzernabschlussprüfung der Girindus AG sowie auf die Durchsicht von Quartalsabschlüssen Aufwendungen in Höhe von TEUR 70. Der restliche Aufwand verteilt sich auf Steuerberatungsleistungen - insbesondere die Erstellung der Steuererklärungen und die laufende steuerliche Betreuung - im Umfang von TEUR 25 und auf sonstige Leistungen im Umfang von TEUR 25.

gez. Robert F. Link gez. Klaus R. Leineweber gez. Dr. Harald Mothes

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Girindus Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalverwendungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den gemeinsamen Lagebericht der Girindus AG und des Girindus-Konzerns für das Geschäftsjahr 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und gemeinsamem Lagebericht der Girindus AG und des Girindus-Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Girindus Aktiengesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den gemeinsamen Lagebericht der Girindus AG und des Girindus-Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den gemeinsamen Lagebericht der Girindus AG und des Girindus-Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im gemeinsamen Lagebericht der Girindus AG und des Girindus-Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilan-

zierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des gemeinsamen Lageberichts der Girindus AG und des Girindus-Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der gemeinsame Lagebericht der Girindus AG und des Girindus-Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 6. März 2006



DHPG Dr. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(gez. B. Müller)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Rohler)
Wirtschaftsprüfer

Bilanz der Girindus AG

Aktiva	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
A Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	295	193
II Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.768	4.899
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.811	4.997
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.707	2.498
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	799	681
	13.085	13.075
III Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.970	6.970
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.908	8.954
	18.878	15.924
B Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	362	245
2. Unfertige Erzeugnisse	302	1.726
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.725	800
	2.389	2.771
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.587	758
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	452	547
3. Sonstige Vermögensgegenstände	245	199
	5.284	1.504
III Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	0	1.235
IV Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.724	9.442
C Latente Steuern	0	72
D Rechnungsabgrenzungsposten	146	246
Summe Aktiva	41.801	44.462

Passiva

	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
A Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	6.500	6.500
II Kapitalrücklage	49.248	48.012
III Rücklage für eigene Anteile	0	1.235
IV Bilanzverlust	-24.990	-22.227
	30.758	33.520
B Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	335	476
C Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	712	665
2. Sonstige Rückstellungen	741	479
	1.453	1.144
D Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.012	3.860
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.482	3.790
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	670	1.000
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.147	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	944	672
	9.255	9.322
Summe Passiva	41.801	44.462

Gewinn- und Verlustrechnung der Girindus AG

	2005 in TEUR	2004 in TEUR
1. Umsatzerlöse	20.778	16.537
2. Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-17.958	-15.639
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	2.820	898
4. Vertriebskosten	-905	-590
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-4.225	-3.603
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.704	905
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.285	-2.461
8. Erträge aus Beteiligungen	1.030	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	497	392
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-324	-294
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.688	-4.753
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72	0
13. Sonstige Steuern	-3	-9
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.763	-4.762
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-22.227	-17.465
16. Bilanzverlust	-24.990	-22.227

Anhang zum Jahresabschluss der Girindus AG

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Girindus AG wird in TEUR nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Girindus AG ist unter der Registernummer HR B 47291 im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln eingetragen.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft einzuordnen. Am 12. Mai 2000 wurde das gesamte Grundkapital der Gesellschaft zum Geregelten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die Aufnahme des Handels erfolgte am 16. Mai 2000. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2002 wurde die Girindus AG in den neu eingeführten Prime Standard der Deutschen Börse aufgenommen, nachdem das Börsensegment Neuer Markt zum 5. Mai 2003 aufgelöst wurde. Nachdem die Gesellschaft im September 2005 die Aufnahme in den General Standard beantragt hat, wird sie ab dem 8. Januar 2006 im General Standard geführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Dabei geht die Gesellschaft von den nachfolgend dargestellten Nutzungsdauern aus:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	3
Lizenzen und ähnliche Werte	3 - 20
Gebäude	25 - 50
Technische Anlagen	1,5 - 16
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,5 - 20

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert sind nicht erforderlich. Soweit in den Finanzanlagen Positionen in fremder Währung enthalten sind, erfolgt die Bewertung zum historischen Wechselkurs. Vorübergehende Wertminderungen werden nicht berücksichtigt.

Die Vorräte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs

für das zur Herstellung eingesetzte Anlagevermögen. Allgemeine Verwaltungskosten werden ebenfalls berücksichtigt. Soweit bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen Abschläge zur Gewährleistung einer verlustfreien Bewertung erforderlich sind, werden diese vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, soweit erforderlich, Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Erfassung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten. Kursverluste werden durch eine Abschreibung auf den niedrigeren Börsenkurs bzw. beizulegenden Wert berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand einer zukünftigen Periode darstellen.

Der als Bilanzierungshilfe auf der Aktivseite ausgewiesene Posten für latente Steuern wurde zum Ausgleich der steuerlichen Effekte temporärer Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichem Ergebnis gebildet. Der Posten war im Geschäftsjahr aufzulösen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beinhaltet die vom Land Nordrhein-Westfalen gewährten Zuschüsse aus dem "Technologieprogramm Wirtschaft" (TPW) zu den am Standort Halle-Künsebeck/Westfalen vorgenommenen Investitionen für Forschung und Entwicklung. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt in Abhängigkeit der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände.

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des § 6a EStG durch einen Gutachter berechnet und entsprechend dotiert. Zur Bestimmung der biometrischen Grundlagen werden die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck 2005 G herangezogen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden - soweit es sich um kurzfristige Positionen mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr handelt - mit den per 31. Dezember 2005 geltenden Stichtagskursen bewertet. Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu den historischen Kursen bei Einbuchung bewertet. Zur Absicherung der Währungsrisiken aus Kundenforderungen in Fremdwährung schließt die Gesellschaft regelmäßig Devisentermingeschäfte ab. Soweit aus diesen Geschäften Verluste drohen, werden diese als Rückstellungen erfasst. Gewinne aus offenen Devisentermingeschäften werden nicht bilanziert. Aus den dargestellten Bewertungsmethoden resultierende Kursverluste und -gewinne werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

3. Erläuterungen zum Jahresabschluss

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel entnommen werden.

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen entfallen auf neu angeschaffte EDV-Programme sowie auf eine Lizenz.

Die Zugänge des Sachanlagevermögens entfallen auf die Komplettierung der technischen Anlagen sowie auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.2 Finanzanlagen

Die Gesellschaft war zum Geschäftsjahresende an der Girindus S.A. mit Sitz in Fribourg/Schweiz sowie an der Girindus Corp., Wilmington/Delaware, USA, beteiligt. Die Beteiligungsquoten lagen bei 100 %. Die Girindus Corp., Wilmington, wurde von der Gesellschaft gegründet.

Alle weiteren Daten zum Beteiligungsbesitz können der nachstehenden Aufstellung entnommen werden:

Name	Sitz	Anteil in %
Girindus Corp.	Wilmington/Delaware, USA	100
Girindus S.A.	Fribourg, Schweiz	100

Die Gesellschaft hat ihrer amerikanischen Tochtergesellschaft und deren Tochtergesellschaften einen Darlehensrahmen über insgesamt USD 15 Mio. gewährt, von denen zum Bilanzstichtag USD 12,8 Mio. in Anspruch genommen wurden. Die Forderungen

werden wegen ihres langfristigen Charakters zum Jahresende mit den historischen Anschaffungskosten bewertet. Eine Abwertung auf den zum Bilanzstichtag niedrigeren Fremdwährungskurs erfolgte nicht.

3.3 Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die im Vorjahr ausgewiesenen Beiträge waren ebenfalls alle innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 452 (Vorjahr: TEUR 547).

Die sonstigen Vermögensgegenstände der Gesellschaft setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2005 in TEUR	31.12.2004 in TEUR
Umsatzsteuer	156	43
Kapitalertragssteuer	16	128
Sonstige Vermögensgegenstände	73	28
Insgesamt	245	199

3.4 Wertpapiere

Bei den im Vorjahr ausgewiesenen Wertpapieren handelte es sich ausschließlich um die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworbenen Eigenen Anteile des Unternehmens. Die Bewertung erfolgte im Vorjahr mit dem niedrigeren Börsenkurs in Höhe von TEUR 1.235. Alle Eigenen Anteile wurden im Rahmen der mehrheitlichen Übernahme durch die Solvay Organics GmbH an diese veräußert.

3.5 Abgrenzungsposten für latente Steuern

Der im Vorjahr ausgewiesene Abgrenzungsposten für latente

Landeswährung	Eigenkapital in Tausend Landeswährung	Ergebnis in Tausend Landeswährung
US-\$	4.897	-121
CHF	1.663	369

Steuern wurde für eine steuerlich nicht wirksame Zuführung zu einer Pensionsrückstellung im Jahr 1996 gebildet. Nach Eintritt des Versorgungsfalles im Geschäftsjahr 2005 war die Position aufzulösen.

3.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist kein Disagio mehr enthalten. Im Vorjahr wurde hier ein Disagio in Höhe von TEUR 7 ausgewiesen.

3.7 Eigenkapital

3.7.1 Grundkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2005 TEUR 6.500 und ist eingeteilt in 6.500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennbetrag.

3.7.2 Eigene Anteile

Die Gesellschaft hat im Rahmen der durch die Hauptversammlungen vom 24. Juni 2004 und vom 23. Juni 2005 gewährten Ermächtigungen im Laufe des Jahres keine Eigenen Anteile erworben.

Alle zum 31. Dezember 2004 im Bestand befindlichen Eigenen Anteile (347.862 Stück, auf die rechnerisch EUR 347.862 oder 5,35 % des Grundkapitals entfallen) wurden im Rahmen der mehrheitlichen Übernahme durch die Solvay Organics GmbH an diese veräußert. Dabei wurde ein Erlös in Höhe von TEUR 2.435 erzielt und dem Vermögen der Gesellschaft zugeführt.

Die zum 31. Dezember 2004 von der Gesellschaft nach § 272 Abs. 4 HGB gebildete Rücklage für Eigene Anteile wurde zu Gunsten der Kapitalrücklage aufgelöst.

3.7.3 Bedingtes Kapital (Aktienoptionen)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2002 wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Bedienung eines Stock Option Planes nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG in Höhe von insgesamt bis zu TEUR 650 beschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen.

Von den möglichen Bezugsrechten können maximal 220.000 Stück an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Unternehmen der Girindus-Gruppe gewährt werden. Die verbleibenden 430.000 Stück der möglichen Bezugsrechte sind für Arbeitnehmer der Girindus-Gruppe bestimmt. Die Bestimmung der Bezugsberechtigten im Einzelnen und der Anzahl der diesen jeweils zu gewährenden Bezugsrechte trifft der Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates, soweit Vorstandsmitglieder betroffen sind, ausschließlich der Aufsichtsrat. Bei Ausübung der Bezugsrechte ist für jedes ausgeübte Bezugsrecht ein Bezugspreis zu zahlen, der dem durchschnittlichen Börsenkurs

der Aktie der Gesellschaft in den letzten 5 Börsentagen vor Gewährung der Bezugsrechte zuzüglich 25 % entspricht. Der Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft ist auf der Grundlage des im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) durch die Eröffnungsauktion festgestellten Kurses zu ermitteln. Die Bezugsrechte können zu einem Drittel erstmals nach Ablauf von 2 Jahren seit Gewährung ausgeübt werden. In jedem Folgejahr ist die Ausübung zu einem weiteren Drittel möglich. Zum 31. Dezember 2004 betragen die insgesamt an alle Berechtigten gewährten Optionen 215.633 Stück. Im Geschäftsjahr 2005 wurden insgesamt 122.273 Optionen von der Gesellschaft zu einem Wert von EUR 0,61/Option abgefunden. Neue Optionen wurden nicht gewährt.

3.7.4 Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Juni 2009 um insgesamt bis zu EUR 3.250.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre unter gewissen Bedingungen – insbesondere bei beabsichtigten Unternehmensakquisitionen – auszuschließen.

Soweit der Vorstand eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zur Bedienung von Aktienoptionen durchführt, darf der Vorstand insgesamt aus dieser Ermächtigung zur genehmigten Kapitalerhöhung sowie aus der Ermächtigung zur bedingten Kapitalerhöhung gemäß § 7 Abs. 4 der Satzung das Grundkapital maximal um bis zu 10 % durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser, auf den Namen lautender Aktien erhöhen.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung im Geschäftsjahr keinen Gebrauch gemacht.

3.8 Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat bis zum Jahr 2004 vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Technologieprogrammes Wirtschaft (TPW) Zuschüsse für Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung erhalten. Die Zuschüsse wurden in Höhe von 40 % der Investitionssumme gewährt.

Von den bislang insgesamt gewährten Zuschüssen wurden im Geschäftsjahr 2005 insgesamt TEUR 141 ertragswirksam aufgelöst. Die Höhe der Auflösung wird dabei in Abhängigkeit von der durchschnittlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionsgüter bestimmt.

3.9 Rückstellungen

Die Gesellschaft hat Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 712. Die Höhe der Pensionsrückstellungen wurde durch einen von der Gesellschaft beauftragten Versicherungsmathematiker unter Anwendung der Heubeck'schen Tafeln G 2005 berechnet. Bei der Berechnung wurde der steuerlich nach § 6a EStG anwendbare Zinssatz in Höhe von 6 % zu Grunde gelegt.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten sowie für noch nicht berechnete Kosten des Produktionsstandorts in Halle-Künsebeck/Westfalen enthalten.

3.10 Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben die nachfolgend dargestellten Laufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt in TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			Hinweis
		bis zu 1 Jahr in TEUR	1 bis 5 Jahre in TEUR	über 5 Jahre in TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.012	224	788	0	* In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 4.147 enthalten, die aus einer Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Solvay Management Support GmbH resultiert. Die hier ausgewiesenen Salden bewegen sich in Abhängigkeit vom Cash Flow der angeschlossenen Gesellschaften. Aus diesem Grund werden die Salden zum Stichtag bei Solvay als kurzfristig betrachtet und so ausgewiesen. Da diese Mittel so lange zur Verfügung gestellt werden, wie sie benötigt werden, sind sie mit langfristig bereit gestellten Mitteln vergleichbar.
Vorjahr	3.860	791	2.957	112	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.482	2.482	0	0	
Vorjahr	3.790	3.790	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen*	4.817	4.817	0	0	
Vorjahr	1.000	1.000	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	944	722	222	0	
Vorjahr	672	401	132	139	
davon aus Steuern	98	98	0	0	
Vorjahr	110	110	0	0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	147	147	0	0	
Vorjahr	131	131	0	0	
Insgesamt	9.255	8.245	1.010	0	
Vorjahr	9.322	5.982	3.089	251	

3.11 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (kundenbasiert) gliedern sich folgendermaßen nach geographischen Märkten:

Region/Land	2005		2004	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Deutschland	4.049	19,49	11.982	72,46
Europa ohne Deutschland	11.453	55,12	2.511	15,18
USA	5.214	25,09	2.037	12,32
Sonstige Drittländer	62	0,30	7	0,04
Insgesamt	20.778	100,00	16.537	100,00

3.12 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf die Zuschreibung und die Veräußerungsgewinne bei den Eigenen Anteilen in Höhe von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 400) sowie auf die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 123).

3.13 Materialaufwand

In den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren bzw. Leistungen in Höhe von TEUR 1.785 (Vorjahr: TEUR 1.953) enthalten, die für die Herstellung von Produkten im Werk Halle-Künsebeck/Westfalen verwendet wurden. Darüber hinaus sind Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 8.089 (Vorjahr: TEUR 7.356) für

Handelswaren und für Güter angefallen, die von Lohnherstellern für die Gesellschaft weiterbearbeitet wurden.

3.14 Personalaufwand

In den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, den Vertriebskosten, den allgemeinen Verwaltungskosten und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 6.635 (Vorjahr: TEUR 5.705) enthalten. Davon entfallen TEUR 5.580 (Vorjahr: TEUR 4.886) auf Löhne und Gehälter und TEUR 1.055 (Vorjahr: TEUR 819) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. In den Aufwendungen

für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 60) enthalten.

3.15 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf die folgenden Positionen:

	2005 in TEUR	2004 in TEUR
Forschung & Entwicklungskosten	2.589	2.061
Kursverluste	244	119
Sonstige betriebliche Aufwendungen	239	160
Übrige Aufwendungen	216	130
Abzüglich sonstige Steuern	-3	-9
Insgesamt	3.285	2.461

3.16 Zinserträge

In den Zinserträgen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 220) enthalten.

4. Sonstige Angaben

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag die nachfolgend dargestellten Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2006 in TEUR	2007 in TEUR	2008 in TEUR	2009 in TEUR	2010 in TEUR
Miete C 2	256	256	256	256	256
Miete D 2	46	46	46	46	46
Kosten Kläranlage	370	370	370	370	370
Nutzung der Standortbetriebe	450	470	495	520	520
Insgesamt	1.122	1.142	1.167	1.192	1.192

Die vorstehend dargestellten Mietverpflichtungen resultieren aus einem Miet- und Dienstleistungsvertrag vom 11. Januar 1999 mit der ASTA Medica AG, der durch die Baxter Oncology GmbH übernommen wurde. Der Vertrag läuft bis zum 30. Juni 2009 und enthält ein einseitiges Optionsrecht für die Gesellschaft, die Laufzeit zweimal um jeweils 5 Jahre zu verlängern. Nach den vertraglichen Vereinbarungen ist die Girindus AG zusätzlich berechtigt, die am Standort Halle-Künsebeck/Westfalen vorgehaltenen allgemeinen Standortbetriebe mitzubenzuzen. Die Kosten für diese allgemeinen Standortbetriebe werden zwischen Mieter und Vermieter aufgeteilt. Dabei erfolgt die Ver-

teilung der Gesamtkosten nach der Zahl der am Standort beschäftigten Mitarbeiter pro Jahr.

4.2 Honorar des Abschlussprüfers

Bei der Gesellschaft sind aus Vertragsverhältnissen mit dem Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2005 Aufwendungen in Höhe TEUR 120 angefallen. Hiervon entfallen auf die Jahresabschlussprüfung und die Konzernabschlussprüfung der AG sowie auf die Durchsicht von Quartalsabschlüssen Aufwendungen in Höhe von TEUR 70. Der restliche Aufwand verteilt sich auf Steuerberatungsleistungen - insbesondere die Erstellung der Steuererklärungen und die laufende steuerliche Betreuung - im Umfang von TEUR 25 und auf sonstige Leistungen im Umfang von TEUR 25.

4.3 Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsforderungen im Umfang von TUSD 1.223 abgeschlossen. Der aus dem Marktwert abgeleitete Zeitwert für die Devisentermingeschäfte führte zu einem geringfügigen Verpflichtungsüberhang, der von der Gesellschaft unter den sonstigen Rückstellungen erfasst wurde.

4.4 Gewährleistungsverträge

Im Zusammenhang mit der Ausgabe einer Anleihe durch die Girindus America Inc., einer Tochtergesellschaft der Girindus Corp., Wilmington/Delaware, USA, hat die Girindus AG eine Garantie gegenüber dem „Director of Development of the State of Ohio“ in Höhe von ursprünglich USD 2.000.000 übernommen.

Diese Garantie hat sich beginnend mit dem Jahr 2003 um jeweils USD 200.000 reduziert und beläuft sich zum Jahresende 2005 auf einen Betrag in Höhe von USD 1.400.000.

4.5 Konzernabschluss

Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den die Girindus

AG ab dem 1. Oktober 2005 einbezogen wird, stellt die Solvay GmbH, Hannover, auf. Der Konzernabschluss für diesen Unternehmenskreis ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter Registernummer HR B 53686 hinterlegt.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die Girindus AG und ihre Tochtergesellschaften ab dem 1. Oktober 2005 einbezogen werden, stellt die Solvay S. A., Brüssel, Belgien, auf. Der Konzernabschluss für diesen Unternehmenskreis ist beim Handelsregister Brüssel unter Registernummer RPM 0403091220 hinterlegt.

4.6 Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 100 Mitarbeiter (Vorjahr: 88). Zum 31. Dezember 2005 beschäftigte die Gesellschaft 90 Mitarbeiter in unbefristetem Anstellungsverhältnis (Vorjahr: 77) sowie 20 Mitarbeiter in befristetem Anstellungsverhältnis (Vorjahr: 15).

4.7 Im Geschäftsjahr eingegangene Mitteilungen nach § 25 WpHG

Die Solvay Organics GmbH hat der Girindus AG im Geschäftsjahr in mehreren Mitteilungen den Erwerb bestimmter Beteiligungsquoten angezeigt. Die jeweiligen Mitteilungen wurden durch die Girindus AG veröffentlicht. Die letzte Mitteilung stammt aus dem September 2005 und wurde wie folgt veröffentlicht:

„Die Solvay Organics GmbH, Hannover hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 1. September 2005 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr ca. 70,43 %.

Die SOLVAY GmbH, Hannover, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 1. September die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr ca. 70,43 %. Diese Stimmrechte sind der SOLVAY GmbH aufgrund ihres Mutter-Tochter-Verhältnisses zur Solvay Organics GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Solvay S.A., Brüssel, Belgien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 1. September die Schwelle von 50 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr ca. 70,43 %. Diese Stimmrechte sind der Solvay S.A. aufgrund ihres mittelbaren Mutter-Tochter-Verhältnisses zur Solvay Organics GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

4.8 Erklärungen nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 12. Dezember 2002 erstmals veröffentlicht und macht ihren Aktionären die Erklärung in der jeweils gültigen Fassung auf ihrer Homepage unter www.girindus.com dauerhaft zugänglich.

4.9 Organmitglieder und Organbezüge

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Anlage:

Entwicklung des Anlagevermögens der Girindus AG im Geschäftsjahr 2005

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

1. Grundstücke und Gebäude
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Insgesamt

- **Herr Fritz Link** (bis 30. September 2005)
Vorsitzender des Vorstandes
- **Herr Robert F. Link**
Vorstandsvorsitzender (ab 1. Oktober 2005)
Stellvertretender Vorsitzender (bis 30. September 2005)
- **Herr Klaus R. Leineweber**
Finanzvorstand
- **Herr Dr. Harald Mothes** (ab 1. Oktober 2005)
Vorstand Personal und Recht

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen während des Geschäftsjahres TEUR 726. Die Vorstände der Gesellschaft haben während des Geschäftsjahres 2005 keine weiteren Mandate außerhalb des Girindus Konzerns ausgeübt.

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder nach ihrem Ausscheiden betragen im Geschäftsjahr TEUR 10. Für diese Personengruppe wurden Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von TEUR 549 zum 31. Dezember 2005 gebildet.

Anschaffungskosten

Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand
01.01.2005	2005	2005	2005	31.12.2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
707	185	51	0	841
5.548	28	0	0	5.576
9.610	335	18	331	10.258
5.098	578	123	39	5.592
681	600	112	-370	799
20.937	1.541	253	0	22.225
6.970	0	0	0	6.970
8.954	2.955	0	0	11.909
15.924	2.955	0	0	18.879
37.568	4.681	304	0	41.945

Abschreibungen

Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
01.01.2005	2005	2005	31.12.2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
514	58	26	546
649	159	0	808
4.613	848	14	5.447
2.600	408	123	2.885
0	0	0	0
7.862	1.415	137	9.140
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
8.376	1.473	163	9.686

Buchwerte

Restbuchwert	Restbuchwert
31.12.2005	31.12.2004
TEUR	TEUR
295	193
4.768	4.899
4.811	4.997
2.707	2.498
799	681
13.085	13.075
6.970	6.970
11.909	8.954
18.879	15.924
32.259	29.192

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- **Herr Dr. Eberhard Piepho** (ab 1. Oktober 2005)
Vorsitzender
Geschäftsführer der Solvay Organics GmbH
- **Herr Dr. Karl-Heinz Köppinger**
Stellvertretender Vorsitzender (ab 23. Juni 2005)
Rechtsanwalt
- **Herr Fritz Link** (ab 1. Oktober 2005)
Kaufmann
- **Herr Prof. Dr. Axel Kleemann** (bis 30. September 2005)
Vorsitzender
Weitere Mandate:
Mitglied in folgenden Aufsichtsräten:
- Combinature Biopharm AG, Berlin (Vorsitz)
- Protagen AG, Dortmund (Vorsitz)
- Arpida AG, Münchenstein, Schweiz
- **Herr Dipl.-Vw. Dr. Volker Stoltz** (bis 23. Juni 2005)
Stellvertretender Vorsitzender
Weitere Mandate:
- Geschäftsführer der Volker Stoltz Consult, Berlin
- Geschäftsführer der Meridian GmbH, Berlin.
- **Herr Dr. Helmut Waldmann** (bis 30. September 2005)
Chemiker und Ökonom
- **Herr Prof. Dr. Alfred Pühler** (bis 23. Juni 2005)
Hochschullehrer
- **Herr Dipl.-Kfm. Ulrich Brockmann** (bis 23. Juni 2005)
Leiter Finanzen der Fielmann AG, Hamburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr betragen TEUR 66.

gez. Robert F. Link gez. Klaus R. Leineweber gez. Dr. Harald Mothes

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss der Girindus Aktiengesellschaft – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung sowie den gemeinsamen Lagebericht der Girindus Aktiengesellschaft und des Girindus-Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschät-

zungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der gemeinsame Lagebericht der Girindus Aktiengesellschaft und des Girindus-Konzerns gibt, mit den Aussagen, die sich auf die Girindus Aktiengesellschaft beziehen, insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 10. Februar 2006



DHPG Dr. HARZEM & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(gez. B. Müller)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Rohler)
Wirtschaftsprüfer

22. Juni 2006

Hauptversammlung

September 2006

Veröffentlichung des Halbjahresberichts

Kontakt

Investor Relations

Peter J. Bergsteiner
Director Investor Relations
Girindus AG
Buchenallee 20
Postfach 100 259
D-51402 Bensberg
Tel. +49 (0)2204 · 926900
Fax +49 (0)2204 · 926990
E-Mail: pbergsteiner@girindus.com

Impressum

Redaktion

Girindus AG

Konzeption und Gestaltung

claus+mutschler GbR, Bochum

Headquarters Germany

Girindus AG
Buchenallee 20
P.O. Box 100 259
D-51402 Bensberg (Cologne)
Tel. +49 2204 926 900
Fax +49 2204 926 990

Development & Production Center USA

Girindus America Inc.
8560 Reading Road
Cincinnati
Ohio 45215
Tel. +1 513 679 3000
Fax +1 513 679 3053

Sales Office USA

Girindus Sales Corporation
34650 US Highway 19 North
Palm Harbor
Florida 34684 (Tampa Bay)
Tel. + 1 727 781 8383
Fax + 1 727 781 8388

Scale-Up & Production Center Germany

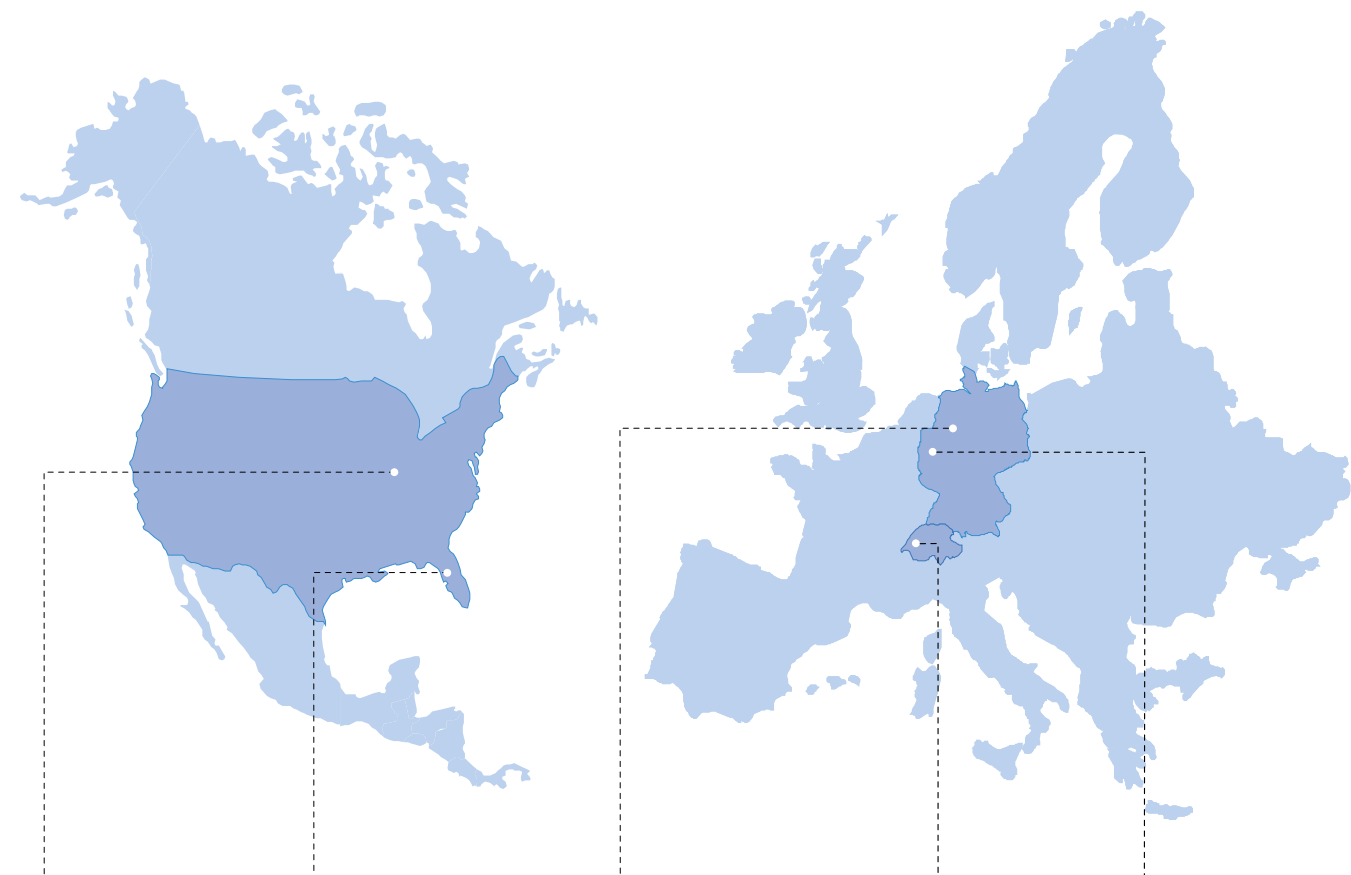
Girindus AG
Kantstraße 2

D-33790 Künsebeck
Tel. + 49 5201 711 5252
Fax + 49 5201 711 5551

Sales Office Switzerland

Girindus S.A.
Rue Abbé-Bovet 12

CH-1700 Fribourg
Tel. + 41 26 322 4294
Fax + 41 26 322 4091



Girindus America Inc.
Development &
Production Center

Cincinnati

USA



Girindus AG
Scale-Up & Production Center

Künsebeck

Germany



Girindus AG
Headquarters

Bensberg

Germany